

**Ordnung zur Organisation und Durchführung  
von Ausbildung und Prüfungen im Rahmen der berufsbegleitenden  
wissenschaftlichen Qualifizierung für Lehrkräfte im Freistaat Sachsen  
im Fach Deutsch an weiterführenden Schulen  
(BQL-O-DEU-WFS)**

Vom 19. März 2021

Aufgrund des § 8 Absatz 2 der Lehrer-Qualifizierungsverordnung vom 26. März 2020 (SächsGVBl. S. 125) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Ordnung als Satzung.

## **Inhaltsübersicht**

### **Abschnitt 1: Inhalt, Umfang und Durchführung der wissenschaftlichen Ausbildung**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele der wissenschaftlichen Ausbildung
- § 3 Teilnahmevoraussetzungen
- § 4 Inhalt und Ablauf der wissenschaftlichen Ausbildung
- § 5 Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner
- § 6 Lehr- und Lernformen

### **Abschnitt 2: Prüfungen**

- § 7 Prüfungsaufbau
- § 8 Fristen und Termine
- § 9 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen, Zulassung, Anmeldung
- § 10 Arten der Prüfungsleistungen
- § 11 Klausurarbeiten
- § 12 Seminararbeiten und andere, entsprechende schriftliche Arbeiten
- § 13 Referate
- § 14 Mündliche Prüfungsleistungen
- § 15 Sonstige Prüfungsleistungen
- § 16 Bewertung Prüfungsleistungen, Notenbildung und Notengewichtung, Bekanntgabe Prüfungsergebnisse
- § 17 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 18 Bestehen und Nichtbestehen
- § 19 Wiederholung von Modulprüfungen
- § 20 Anrechnung von Studienleistungen und Prüfungsleistungen
- § 21 Prüfungsbehörde
- § 22 Prüferinnen und Prüfer sowie Beisitzerinnen und Besitzer
- § 23 Prüfungsnachweis

- § 24 Fachliche Voraussetzungen von Modulprüfungen
- § 25 Gegenstand, Art und Umfang der Modulprüfungen

### **Abschnitt 3: Schlussbestimmungen**

- § 26 Inkrafttreten und Bekanntgabe

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Ausbildungspläne

## **Abschnitt 1: Inhalt, Umfang und Durchführung der wissenschaftlichen Ausbildung**

### **§ 1**

#### **Geltungsbereich**

Diese Ordnung gilt für die wissenschaftliche Ausbildung im Rahmen der berufsbegleitenden Qualifizierung und Weiterbildung von Lehrkräften im Freistaat Sachsen nach Lehrer-Qualifizierungsverordnung und legt deren Ziel, Inhalt, Aufbau und Organisation sowie die Organisation und Durchführung der Prüfungen fest.

### **§ 2**

#### **Ziele der wissenschaftlichen Ausbildung**

Die Teilnehmenden erwerben die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in dem gewählten Fach gemäß Lehrer-Qualifizierungsverordnung.

### **§ 3**

#### **Teilnahmevoraussetzungen**

An der wissenschaftlichen Ausbildung kann nur teilnehmen, wer beim Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB) eine Teilnahme beantragt hat und für die Ausbildung zugelassen wurde.

### **§ 4**

#### **Inhalt und Ablauf der wissenschaftlichen Ausbildung**

(1) Die wissenschaftliche Ausbildung ist modular aufgebaut und umfasst bei den Lehrämtern Förderschule, Oberschule, Gymnasium bzw. berufsbildende Schulen die Ausbildung im Fach Deutsch sowie dessen Fachdidaktik.

(2) Das Ausbildungsprogramm umfasst die Lehrveranstaltungen und die Modulprüfungen. Die Lehrveranstaltungen finden an festgelegten Wochentagen an der Technischen Universität Dresden statt.

(3) Die wissenschaftliche Ausbildung hat auf der Grundlage des jeweiligen Ausbildungsablaufplanes einen Umfang von

1. 77 Leistungspunkten im Lehramt an Förderschulen sowie an Oberschulen und eine Dauer von vier Semestern.
2. 85 Leistungspunkten im Lehramt an Gymnasien sowie an berufsbildenden Schulen und eine Dauer von vier Semestern.

Leistungspunkte dokumentieren die durchschnittliche Arbeitsbelastung der Teilnehmenden. Ein Leistungspunkt entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. In den Modulbeschreibungen ist angegeben, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können. Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde.

(4) Qualifikationsziele, Inhalte, Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen für die Teilnahme, Verwendbarkeit, Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten, Leistungspunkte und Noten, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen zu entnehmen.

(5) Den Modulen liegen die Modulbeschreibungen gemäß Anlage 1 zugrunde.

(6) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, Art und Umfang der jeweiligen Lehrveranstaltungen sowie Anzahl und Regelzeitpunkt der erforderlichen Prüfungsleistungen und Prüfungsvorleistungen sind dem Ausbildungsablaufplan gemäß Anlage 2 zu entnehmen. Die Einhaltung des Ausbildungsablaufplans ermöglicht es, die wissenschaftliche Ausbildung innerhalb der vorgegebenen Dauer abzuschließen.

## **§ 5**

### **Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner<sup>1</sup>**

(1) Das Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB) der Technischen Universität Dresden ist Ansprechpartner der Teilnehmenden für organisatorische Fragen zur wissenschaftlichen Ausbildung. Das ZLSB benennt dafür eine Koordinatorin bzw. einen Koordinator.

(2) Die ausbildungsbegleitende fachliche Beratung obliegt den zuständigen Fachkoordinatorinnen und Fachkoordinatoren der Technischen Universität Dresden sowie den Lehrenden in den einzelnen Fachgebieten.

## **§ 6**

### **Lehr- und Lernformen**

Die Lehrinhalte der wissenschaftlichen Ausbildung in den einzelnen Modulen werden in Einführungskursen, Seminaren, Übungen, Konsultationen und durch Selbststudium vermittelt, gefestigt und vertieft.

## **Abschnitt 2: Prüfungen**

## **§ 7**

### **Prüfungsaufbau**

Es sind Modulprüfungen in den in § 4 Absatz 1 festgelegten Bereichen abzulegen. Eine Modulprüfung schließt ein Modul ab und besteht aus mindestens einer Prüfungsleistung. Die Prüfungsleistungen werden ausbildungsbegleitend abgenommen.

## **§ 8**

### **Fristen und Termine**

(1) Die Modulprüfungen nach § 7 Satz 1 sollen innerhalb der im Ausbildungsablaufplan der wissenschaftlichen Ausbildung vorgegebenen Zeiträume abgelegt werden.

(2) Die Technische Universität Dresden stellt sicher, dass Prüfungsleistungen während der Dauer der Ausbildung gemäß § 4 Absatz 3 von den Teilnehmenden abgelegt werden können. Die Teilnehmenden werden rechtzeitig sowohl über Art und Zahl der zu erbringenden Prüfungsleistungen als auch über die Termine, zu denen sie zu erbringen sind, informiert.

---

<sup>1</sup> Für alle vertragsrechtlichen bzw. schulpraktischen Fragen zur berufsbegleitenden wissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung stehen die zuständigen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter des LaSuB zur Verfügung.

## **§ 9**

### **Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen, Zulassung, Anmeldung**

(1) Zu den Modulprüfungen kann nur zugelassen werden, wer ordnungsgemäß als Teilnehmende bzw. Teilnehmender der wissenschaftlichen Ausbildung gemeldet ist und die fachlichen Voraussetzungen gemäß § 24 nachgewiesen hat.

(2) Sobald die Voraussetzungen vorliegen, ist die bzw. der Teilnehmende zu den Modulprüfungen zugelassen.

(3) Ist die bzw. der Teilnehmende zu einer Modulprüfung zugelassen, wird sie bzw. er entsprechend ihres bzw. seines Fachsemesters für die Prüfungsleistungen gemäß Ausbildungsablaufplan automatisch angemeldet. Ebenso sind die Teilnehmenden entsprechend ihrer Fachsemester für die Prüfungsvorleistungen gemäß Ausbildungsablaufplan angemeldet.

## **§ 10**

### **Arten der Prüfungsleistungen**

(1) Prüfungsleistungen sind durch

1. Klausurarbeiten (§ 11),
2. Seminararbeiten und andere, entsprechende schriftliche Arbeiten (§ 12),
3. Referate (§ 13),
4. mündliche Prüfungsleistungen (§ 14) und/oder
5. sonstige Prüfungsleistungen (§ 15)

zu erbringen. Schriftliche Prüfungsleistungen nach dem Antwortwahlverfahren (Multiple-Choice) sind nach Maßgabe der „Ordnung zur Durchführung und Bewertung von Prüfungsleistungen nach dem Multiple-Choice-Verfahren (MC Ordnung), Lehramt“ vom 25. August 2010 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Dresden Nr. 4/2010 vom 19. September 2010, S.31) in der jeweils geltenden Fassung möglich.

(2) Prüfungsleistungen sind in deutscher Sprache zu erbringen. Wenn ein Modul gemäß Modulbeschreibung primär dem Erwerb fremdsprachlicher Qualifikationen dient, können Prüfungsleistungen und Prüfungsvorleistungen nach Maßgabe der Aufgabenstellung auch in der jeweiligen Fremdsprache zu erbringen sein.

(3) Macht die bzw. der Teilnehmende glaubhaft, wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung bzw. chronischer Krankheit nicht in der Lage zu sein, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise abzulegen, so kann ihr bzw. ihm von der zuständigen Prüferin bzw. dem zuständigen Prüfer gestattet werden, die Prüfungsleistungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder in gleichwertiger Weise zu erbringen. Dazu kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes und in Zweifelsfällen eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Entsprechendes gilt für Prüfungsvorleistungen.

## **§ 11**

### **Klausurarbeiten**

(1) In den Klausurarbeiten soll die bzw. der Teilnehmende nachweisen, dass sie bzw. er auf der Basis des notwendigen Grundlagenwissens in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden des Studienfaches Aufgaben lösen und Themen bearbeiten kann. Werden Klausurarbeiten oder einzelne Aufgaben mithilfe des Antwortwahlverfahrens (Multiple-Choice) nach § 10 Absatz 1 Satz 2 gestellt, soll die bzw. der Teilnehmende die für das Erreichen des

Modulziels erforderlichen Kenntnisse nachweisen. Dazu muss die bzw. der Teilnehmende angeben, welche der mit den Aufgaben vorgelegten Antworten sie bzw. er für richtig hält.

(2) Klausurarbeiten, deren Bestehen Voraussetzung für die Fortsetzung der wissenschaftlichen Ausbildung ist, sind in der Regel, zumindest aber im Falle der letzten Wiederholungsprüfung, von zwei Prüferinnen und Prüfern zu bewerten. Die Note ergibt sich aus dem Durchschnitt der Einzelbewertungen gemäß § 16 Absatz 1. Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten.

(3) Die Dauer einer Klausurarbeit wird jeweils in den Modulbeschreibungen festgelegt und darf 60 Minuten nicht unterschreiten und 240 Minuten nicht überschreiten.

## **§ 12**

### **Seminararbeiten und andere, entsprechende schriftliche Arbeiten**

(1) Durch Seminararbeiten soll die bzw. der Teilnehmende die Kompetenz nachweisen, ausgewählte Fragestellungen anhand der Fachliteratur und weiterer Arbeitsmaterialien in einer begrenzten Zeit oder nach Maßgabe der Modulbeschreibungen auf einer begrenzten Seitenzahl bearbeiten zu können. Sofern in der Aufgabenstellung ausgewiesen, schließen Seminararbeiten auch den Nachweis der Kompetenz ein, ihre Voraussetzungen, Annahmen, Thesen oder Ergebnisse schlüssig darlegen oder diskutieren zu können bzw. soll die bzw. der Teilnehmende zudem unter Beweis stellen, dass sie bzw. er Inhalte und Ergebnisse separat darlegen und sich zu diesen positionieren können. Ferner soll festgestellt werden, ob die bzw. der Teilnehmende über die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens verfügt. Andere entsprechende schriftliche Arbeiten, nämlich Hausarbeiten, Kombinierte Arbeiten, Belegarbeiten, Belege sowie Essays sind den Seminararbeiten gleichgestellt.

(2) Für Seminararbeiten und andere, entsprechende schriftliche Arbeiten gilt § 11 Absatz 2 entsprechend.

(3) Seminararbeiten und andere entsprechende schriftliche Arbeiten dürfen maximal einen zeitlichen Umfang von 180 Stunden bzw. 25 Seiten haben. Der konkrete Umfang wird jeweils in den Modulbeschreibungen festgelegt.

## **§ 13**

### **Referate**

(1) Durch Referate soll die bzw. der Teilnehmende die Kompetenz nachweisen, spezielle Fragestellungen aufbereiten und präsentieren zu können. Umfang und Ausgestaltung wird durch die Aufgabenstellung festgelegt.

(2) § 11 Absatz 2 gilt entsprechend. Die bzw. der für die Lehrveranstaltung, in der das Referat ausgegeben und gegebenenfalls gehalten wird, zuständige Lehrende soll eine der Prüferinnen bzw. einer der Prüfer sein.

(3) Referate können nach Maßgabe der Aufgabenstellung auch als Teamarbeit von bis zu drei Prüfungsteilnehmenden durchgeführt werden. Bei einem in Form einer Teamarbeit erbrachten Referat müssen die Einzelbeiträge deutlich erkennbar und bewertbar sein und die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllen.

## **§ 14**

### **Mündliche Prüfungsleistungen**

(1) Durch mündliche Prüfungsleistungen soll die bzw. der Teilnehmende die Kompetenz nachweisen, die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen zu können. Ferner soll festgestellt werden, ob die bzw. der Teilnehmende über ein dem Stand der wissenschaftlichen Ausbildung entsprechendes Grundlagenwissen verfügt.

(2) Mündliche Prüfungsleistungen werden in der Regel vor mindestens zwei Prüferinnen und Prüfern (Kollegialprüfung) oder vor einer Prüferin bzw. vor einem Prüfer in Gegenwart einer sachkundigen Beisitzerin bzw. eines sachkundigen Beisitzers entsprechend § 22 als Einzelprüfung oder nach Maßgabe der Modulbeschreibung als Gruppenprüfung mit bis zu drei Personen abgelegt. Mündliche Prüfungsleistungen, deren Bestehen Voraussetzung für die Fortsetzung der Ausbildung ist, werden in der Regel, zumindest aber im Falle der letzten Wiederholungsprüfung, als Kollegialprüfung durchgeführt.

(3) Mündliche Prüfungsleistungen haben einen Umfang von 15 bis 45 Minuten. Der konkrete Umfang wird jeweils in den Modulbeschreibungen festgelegt.

(4) Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfungsleistungen sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis ist der bzw. dem Teilnehmenden im Anschluss an die mündliche Prüfungsleistung bekannt zu geben.

## **§ 15**

### **Sonstige Prüfungsleistungen**

(1) Durch andere kontrollierte, nach gleichen Maßstäben bewertbare und in den Modulbeschreibungen inklusive der Anforderungen sowie gegebenenfalls des zeitlichen Umfangs konkret benannte Prüfungsleistungen (sonstige Prüfungsleistungen), soll die bzw. der Teilnehmende die vorgegebenen Leistungen erbringen. Sonstige Prüfungsleistungen sind Reflexion, Rezension, Poster, Bericht, Präsentation, Unterrichtsentwurf, Laborpraktikum, Portfolio, Arbeitsauftrag, Aufgabensammlung sowie lektürebezogene Aufgabe und Kurzüberprüfung. Umfang und Ausgestaltung werden durch die Aufgabenstellung festgelegt.

(2) Die sonstigen Prüfungsleistungen nach Absatz 1 sind wie folgt definiert:

1. Die Reflexion ist eine systematische Dokumentation des Nachdenkens über einen Entwicklungsprozess innerhalb eines bestimmten Erfahrungskontextes.
2. Die Rezension ist eine kritische Besprechung eines wissenschaftlichen Beitrages (Monographie, Aufsatz, Sammelband), der im Kontext der aktuellen Forschung verortet und bewertet wird.
3. Das Poster ist eine visualisierte Darstellung, die ein Thema klar umreißt und knapp, aber umfassend darstellt.
4. Der Bericht ist eine ereignisbezogene Dokumentation von Ziel, Inhalt, Ablauf, Durchführung und Ergebnissen.
5. Die Präsentation ist ein mündlicher Vortrag einer bzw. eines Teilnehmenden oder nach Maßgabe der Aufgabenstellung bei abgrenzbaren Einzelbeiträgen mehrerer Teilnehmender, bei dem durch eigenständige Arbeit erreichte Ergebnisse in strukturierter Form unter Verwendung in der Regel visueller Hilfsmittel vorgestellt werden.

6. Ein Unterrichtsentwurf ist eine schriftliche Ausarbeitung zur Planung einer oder mehrerer Unterrichtsstunden zu einem bestimmten Themengebiet, die unter anderem Zielstellungen hinsichtlich Kompetenzentwicklung, Inhalte, Methoden und Medien - ggf. mit entsprechenden Begründungen - enthält.
7. Beim Laborpraktikum weist die bzw. der Teilnehmende ihre bzw. seine Kompetenz im sachgerechten und effektiven Umgang mit Geräten und Apparaturen zur Untersuchung eines bestimmten naturwissenschaftlich-technischen Themenkreises nach.
8. Ein Portfolio ist eine strukturierte und zielorientierte Dokumentation von Lernergebnissen, welche Lernfortschritte der bzw. des Teilnehmenden (Fachinhalte und Kompetenzen) sowie Leistungsresultate abbildet. Dazu gehören mehrere schriftliche oder protokollierte mündliche Einzelleistungen.
9. Ein Arbeitsauftrag ist eine auf ein eingegrenztes Feld aus der Veranstaltungsthematik bezogene, eigenständige Vertiefungsleistung, die je nach didaktischer Struktur der Veranstaltung in mündlicher, schriftlicher und/oder praktischer Form erfolgen kann.
10. Eine Aufgabensammlung ist eine Kombination von mindestens zwei Arbeitsaufträgen.
11. Eine lektürebezogene Aufgabe ist die Beantwortung einer abgrenzbaren Fragestellung bzw. näheren Darstellung eines Sachverhaltes auf der Grundlage der Nutzung von Ausschnitten einschlägiger wissenschaftlicher Literatur.
12. Kurzüberprüfungen sind Aufgaben zu fachspezifischen Fragestellungen, die anhand von Fachliteratur und weiterer Arbeitsmaterialien erstellt werden und die den Kenntnisstand von Fachinhalten widerspiegeln. Kurzüberprüfungen schließen die Kompetenz ein, ausgewählte Fachinhalte stringent darlegen und ggf. diskutieren zu können.

(3) Für schriftliche sonstige Prüfungsleistungen und gestaltende künstlerische Arbeiten gilt § 11 Absatz 2, andernfalls § 13 Absatz 2 entsprechend.

## **§ 16**

### **Bewertung Prüfungsleistungen, Notenbildung und Notengewichtung, Bekanntgabe Prüfungsergebnisse**

(1) Die Bewertung für die einzelnen Prüfungsleistungen wird von den jeweiligen Prüferinnen und Prüfern festgesetzt. Dafür sind folgende Noten zu verwenden:

- |                       |  |
|-----------------------|--|
| 1 = sehr gut          | = eine hervorragende Leistung;   |
| 2 = gut               | = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;    |
| 3 = befriedigend      | = eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;                  |
| 4 = ausreichend       | = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;             |
| 5 = nicht ausreichend | = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt. |

Zur differenzierten Bewertung können einzelne Noten um 0,3 auf Zwischenwerte angehoben oder abgesenkt werden; die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen. Eine einzelne Prüfungsleistung wird lediglich mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet (unbenotete Prüfungsleistung), wenn die entsprechende Modulbeschreibung dies ausnahmsweise vorsieht. In die weitere Notenberechnung gehen mit „bestanden“ bewertete unbenotete Prüfungsleistungen nicht ein; mit „nicht bestanden“ bewertete unbenotete Prüfungsleistungen gehen in die weitere Notenberechnung mit der Note 5 (nicht ausreichend) ein.

(2) Die Modulnote ergibt sich aus dem gegebenenfalls gemäß der Modulbeschreibung gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen des Moduls. Es wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Die Modulnote lautet bei einem Durchschnitt



bis einschließlich 1,5	= sehr gut,
von 1,6 bis einschließlich 2,5	= gut,
von 2,6 bis einschließlich 3,5	= befriedigend,
von 3,6 bis einschließlich 4,0	= ausreichend,
ab 4,1	= nicht ausreichend.

Ist eine Modulprüfung aufgrund einer bestehensrelevanten Prüfungsleistung gemäß § 18 Absatz 1 Satz 2 nicht bestanden, lautet die Modulnote „nicht ausreichend“ (5,0).

(3) Modulprüfungen, die nur aus einer unbenoteten Prüfungsleistung bestehen, werden entsprechend der Bewertung der Prüfungsleistung lediglich mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet (unbenotete Modulprüfungen). In die weitere Notenberechnung gehen unbenotete Modulprüfungen nicht ein.

(4) Die Ergebnisse von Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistungen werden den Teilnehmenden durch das Prüfungsamt bekanntgegeben.

## § 17

### **Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

(1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bzw. „nicht bestanden“ bewertet, wenn die bzw. der Teilnehmende einen bindenden Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt oder ohne triftigen Grund zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

(2) Der für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss dem Prüfungsamt unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit einer bzw. eines Teilnehmenden kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes und in Zweifelsfällen eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Soweit es sich um die Einhaltung von Fristen für die Meldung zu Prüfungen, die Gründe für das Versäumnis von Prüfungen und die Einhaltung von Bearbeitungszeiten für Prüfungsarbeiten handelt, steht der Krankheit der bzw. des Teilnehmenden die Krankheit eines von ihr bzw. ihm überwiegend allein zu versorgenden Kindes gleich. Wird der Grund anerkannt, so wird ein neuer Termin anberaumt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen. Über die Genehmigung des Rücktritts bzw. die Anerkennung des Versäumnisgrundes entscheidet die zuständige Prüferin bzw. der zuständige Prüfer.

(3) Versucht die bzw. der Teilnehmende, das Ergebnis einer Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Entsprechend werden unbenotete Prüfungsleistungen und Modulprüfungen mit „nicht bestanden“ bewertet. Eine Teilnehmende bzw. ein Teilnehmender, die bzw. der den ordnungsgemäßen Ablauf des Prüfungstermins stört, kann von der jeweiligen Prüferin bzw. vom jeweiligen Prüfer oder von der bzw. dem Aufsichtführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bzw. mit „nicht bestanden“ bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann die zuständige Prüferin bzw. der zuständige Prüfer die Teilnehmende bzw. den Teilnehmenden von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen.

(4) Die Absätze 1 bis 3 gelten für Prüfungsvorleistungen entsprechend.

## **§ 18**

### **Bestehen und Nichtbestehen**

(1) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist bzw. die unbenotete Modulprüfung mit „bestanden“ bewertet wurde. In den durch die Modulbeschreibungen festgelegten Fällen ist das Bestehen der Modulprüfung von der Bewertung einzelner Prüfungsleistungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) oder von einer weiteren dort konkret bestimmten Bestehensvoraussetzung abhängig. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die dem Modul in der Modulbeschreibung zugeordneten Leistungspunkte erworben.

(2) Eine Modulprüfung ist nicht bestanden, wenn die Modulnote schlechter als „ausreichend“ (4,0) ist bzw. die Modulprüfung mit „nicht bestanden“ bewertet wurde.

(3) Eine Modulprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn die Modulnote nicht mindestens „ausreichend“ (4,0) ist bzw. die Modulprüfung mit „nicht bestanden“ bewertet wurde, und ihre Wiederholung nicht mehr möglich ist, oder eine von der Modulprüfung umfasste Prüfungsvorleistung nicht bestanden ist und nicht mehr wiederholt werden kann.

(4) Hat die bzw. der Teilnehmende eine Modulprüfung nicht bestanden, wird ihr bzw. ihm eine Auskunft darüber erteilt, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang sowie in welcher Frist das Betreffende wiederholt werden kann.

(5) Die wissenschaftliche Ausbildung ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Modulprüfungen bestanden sind.

## **§ 19**

### **Wiederholung von Modulprüfungen**

(1) Nicht bestandene Modulprüfungen können innerhalb eines Jahres nach Abschluss des ersten Prüfungsversuches einmal wiederholt werden. Die Frist beginnt mit Bekanntgabe des erstmaligen Nichtbestehens der Modulprüfung. Nach Ablauf dieser Frist gelten sie als erneut nicht bestanden. Die nächste Wiederholungsmöglichkeit wird durch die Prüferin bzw. den Prüfer festgelegt und der bzw. dem Teilnehmenden mitgeteilt.

(2) Eine zweite Wiederholungsprüfung kann nur zum nächstmöglichen Prüfungstermin durchgeführt werden. Danach gilt die Modulprüfung als endgültig nicht bestanden. Eine weitere Wiederholungsprüfung ist nicht zulässig.

(3) Die Wiederholung einer nicht bestandenen Modulprüfung, die aus mehreren Prüfungsleistungen besteht, umfasst nur die nicht mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bzw. mit „nicht bestanden“ bewerteten Prüfungsleistungen.

(4) Die Wiederholung einer bestandenen Modulprüfung ist nicht zulässig.

(5) Eine Wiederholungsmöglichkeit gemäß Absatz 1 bis 3 gilt entsprechend für Prüfungsvorleistungen.

## **§ 20**

### **Anrechnung von Studienleistungen und Prüfungsleistungen**

(1) Gemäß § 7 Absatz 4 der Lehrer-Qualifizierungsverordnung können gleichwertige Studienleistungen, die vor der Zulassung zur wissenschaftlichen Ausbildung in einem Fach, einer

Fachrichtung oder einem Förderschwerpunkt innerhalb eines abgeschlossenen Hochschulstudiums nachweislich erbracht wurden, in Höhe von höchstens zehn Leistungspunkten durch die Technische Universität Dresden angerechnet werden.

(2) Noten sind - soweit die Notensysteme vergleichbar sind - zu übernehmen und in die weitere Notenbildung einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen, sie gehen nicht in die weitere Notenbildung ein. Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Prüfungsnachweis ist zulässig.

(3) Die Anrechnung erfolgt durch die zuständige Modulverantwortliche bzw. durch den zuständigen Modulverantwortlichen. Die bzw. der Teilnehmende hat die erforderlichen Unterlagen vorzulegen. Bei Nichtanrechnung gilt § 21 Absatz 3.

## **§ 21**

### **Prüfungsbehörde**

(1) Für die Durchführung und Organisation der Prüfungen sowie für die durch die Ordnung zugewiesenen Aufgaben sind die Modulverantwortlichen zuständig, sofern die Aufgaben nicht den Prüferinnen und Prüfern oder der Projektleitung zugewiesen sind.

(2) Die Personen mit prüfungsbehördlichen Aufgaben achten darauf, dass die Bestimmungen dieser Ordnung eingehalten werden.

(3) Belastende Entscheidungen sind der bzw. dem Teilnehmenden schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Das dem Ausbildungsprogramm zugeordnete Prüfungsamt entscheidet als zuständige Widerspruchsbehörde über Widersprüche in angemessener Frist und erlässt die Widerspruchsbescheide.

(4) Alle Personen mit prüfungsbehördlichen Aufgaben unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Die Modulverantwortlichen überwachen die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen. Die Prüfungsakten werden im Prüfungsamt des ZLSB verwaltet.

## **§ 22**

### **Prüferinnen und Prüfer sowie Beisitzerinnen und Beisitzer**

(1) Zu Prüferinnen und Prüfern werden durch die Projektleitung des ZLSB Personen bestellt, die mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen. Die Beisitzerinnen und Beisitzer werden von der jeweiligen Prüferin bzw. dem jeweiligen Prüfer bestimmt und müssen sachkundig sein.

(2) Die Namen der Prüferinnen und Prüfer sollen den Teilnehmenden rechtzeitig bekannt gegeben werden.

(3) Prüferinnen und Prüfer sowie Beisitzerinnen und Beisitzer sind zur Amtsverschwiegenheit verpflichtet.

## **§ 23**

### **Prüfungsnachweis**

(1) Über die bestandenen Modulprüfungen erhält die bzw. der Teilnehmende abschließend einen Prüfungsnachweis gemäß § 8 Absatz 3 der Lehrer-Qualifizierungsverordnung.

(2) Der Prüfungsnachweis umfasst eine schriftliche Übersicht der Noten und Leistungspunkte für jedes bestandene Modul sowie die Summe der Leistungspunkte der gesamten wissenschaftlichen Ausbildung.

#### **§ 24**

#### **Fachliche Voraussetzungen von Modulprüfungen**

Für die Modulprüfungen können Prüfungsvorleistungen gefordert werden. Deren Anzahl, Art und Ausgestaltung sind in den Modulbeschreibungen geregelt.

#### **§ 25**

#### **Gegenstand, Art und Umfang der Modulprüfungen**

(1) In allen von der Ausbildung umfassten Modulen sind Modulprüfungen abzulegen.

(2) Die den Modulen zugeordneten erforderlichen Prüfungsleistungen, deren Art und Ausgestaltung werden in den Modulbeschreibungen festgelegt. Gegenstand der Prüfungsleistungen sind, soweit in den Modulbeschreibungen nicht anders geregelt, Inhalte und zu erwerbende Kompetenzen des Moduls.

### **Abschnitt 3: Schlussbestimmungen**

#### **§ 26**

#### **Inkrafttreten und Bekanntgabe**

Diese Ordnung tritt am 1. Oktober 2020 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der TU Dresden veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Rektoratsbeschlusses vom 23. Februar 2021.

Dresden, den 19. März 2021

Die Rektorin  
der Technischen Universität Dresden

In Vertretung

Prof. Dr. Angela Rösen-Wolff  
Prorektorin Forschung

## Anlage 1: Modulbeschreibungen

### Lehramt an Förderschulen und Lehramt an Oberschulen, Fach Deutsch

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-GS-D-B1-LIT BQL-FS-D-B1-LIT BQL-OS-D-B1-LIT
<b>Modulname</b>	Basismodul 1: Literatur und literarisches System
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmenden über fundiertes Orientierungswissen und grundlegende Kompetenzen im Bereich der germanistischen Literaturwissenschaft. Die Teilnehmenden kennen zentrale Grundbegriffe sowie einschlägige Methoden der Disziplin. Die Teilnehmenden erwerben die Kompetenz zur sicheren Verwendung literaturwissenschaftlicher Terminologie, zum zunehmend selbstständigen Umgang mit literarischen Texten sowie zur kritischen Auseinandersetzung mit literaturwissenschaftlicher Forschungsliteratur. Angestrebt werden diese Qualifikationsziele in zwei getrennten Veranstaltungen:</p> <p>(A) Einführungskurs <i>Literaturwissenschaft</i> sowie (B) Übung Textanalyse und -interpretation.</p> <p>Im Einführungskurs (A) erwerben die Teilnehmenden Wissen zu literarischen Texten als Teile eines komplexen sozialen Systems. Sie gewinnen Einblick in die Mechanismen des Literaturbetriebes sowie in die literaturwissenschaftliche Forschung, ihre Gegenstände und Arbeitstechniken. Dabei reflektieren sie tradierte Begriffe des Deutschunterrichts kritisch im fachwissenschaftlichen Diskurs (z. B. Gattungs- und Epochen-termini, Autorintention etc.). Die Teilnehmenden erlangen zudem einen Überblick über verschiedene Interpretationsansätze und Analysetechniken der germanistischen Literaturwissenschaft.</p> <p>Die Übung (B) versetzt die Teilnehmenden in die Lage, Verfahren der Textanalyse und -interpretation aufgabenbezogen und zunehmend selbstständig auf narrative, lyrische und dramatische Texte anzuwenden. Dabei nutzen sie gezielt ihr erworbenes Wissen über gattungsspezifische Analysekatgeorien und Charakteristika. Durch die Lektüre und Interpretation von Beispieltexten erweitern die Teilnehmenden ihre Textkenntnisse.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Einführungskurs (2 SWS) Übung (2 SWS) Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten (A) und einer schriftlichen Aufgabensammlung im Umfang von zwei Arbeitsaufträgen (B).
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der Klausurarbeit und der schriftlichen Aufgabensammlung.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im ersten Semester (A und B) angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz sowie 180 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-GS-D-B2-LIT BQL-FS-D-B2-LIT BQL-OS-D-B2-LIT
<b>Modulname</b>	Basismodul 2: Literatur und Medien
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmenden über fundiertes Orientierungswissen und grundlegende Kompetenzen im Bereich der germanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft. Dabei erfolgt in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive eine Fokussierung von zwei Themenkomplexen in getrennten Veranstaltungen:</p> <p>(A) Einführungskurs <i>Kinder- und Jugendliteratur</i> sowie (B) Einführungskurs <i>(Mediale) Inszenierungen</i>.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Teilnehmenden in der Lage, exemplarische Werke und (mediale) Inszenierungen zunehmend selbstständig sowie unter verschiedenen Aspekten und Fragestellungen theoriegeleitet und unter Verwendung entsprechender Fachterminologie zu untersuchen. Dazu setzen sie sich kritisch mit ausgewählter literatur- sowie theater- und medienwissenschaftlicher Forschungsliteratur auseinander. In den zwei Themenkomplexen sind im Einzelnen folgende Kenntnisse und Kompetenzen zu erwerben:</p> <p>(A) Die Teilnehmenden gewinnen Einblick in die Entwicklung sowie einschlägige Theorien der Kinder- und Jugendliteratur und deren multimediale Umsetzungsformen. Sie kennen verschiedene Gattungen und Genres sowie exemplarische Autoren und Werke der Kinder- und Jugendliteratur. Die Teilnehmenden sind auf der Basis des erworbenen Wissens in der Lage, Werke der Kinder- und Jugendliteratur aspektbezogen zu analysieren und hinsichtlich ihrer Eignung für bestimmte Klassenstufen zu beurteilen.</p> <p>(B) Die Teilnehmenden gewinnen Einblick in die Geschichte und Entwicklung des Films, anderer audiovisueller Medien sowie theatraler Formen im kultur- und mediengeschichtlichen Kontext. Sie kennen aktuelle Entwicklungstendenzen in unterschiedlichen medialen Formaten. Die Teilnehmenden erwerben Kenntnisse zu den Grundbegriffen und Arbeitstechniken der Film- und Medienanalyse sowie der Theaterwissenschaft. Dieses Wissen wenden die Teilnehmenden auf ausgewählte Umsetzungen und Inszenierungen unterschiedlicher medialer Formate an. Sie sind in der Lage, die medienspezifische Formensprache sowie das Verhältnis von Text und Inszenierung in verschiedenen Medien reflektiert sowie unter Berücksichtigung historischer, kultureller und medialer Gegebenheiten zu analysieren. Dabei arbeiten sie aufgabenbezogen und zunehmend selbstständig an exemplarischen Fragestellungen.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Einführungskurs (4 SWS) Selbststudium

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Referat (A) sowie einer Aufgabensammlung im Umfang von zwei Arbeitsaufträgen (B).
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Die Note des Referats (A) wird einfach und die Note der Aufgabensammlung (B) zweifach gewichtet
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im zweiten Semester (A und B) angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz sowie 120 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.



<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-GS-D-V1-LIT BQL-FS-D-V1-LIT BQL-OS-D-V1-LIT BQL-GY-D-V1-LIT BQL-BS-D-V1-LIT
<b>Modulname</b>	Vertiefungsmodul 1: Literatur und Medien
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Das Modul umfasst ausgewählte Aspekte des Themenkomplexes <i>Literatur und Medien</i> in vertiefender Perspektive im Rahmen des folgenden Seminars: <i>Mediales Erzählen</i>.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls kennen die Teilnehmenden erzähl-technische Charakteristika, ästhetische Konfigurationen sowie medienkulturwissenschaftliche Problemhorizonte unterschiedlicher Medien (z. B. Buch, Film, Comic, Hörspiel etc.). Vertieft und angewendet wird das so erworbene Wissen in vergleichenden Untersuchungen von medial unterschiedlich verarbeiteten Stoffen und Motiven. Angeknüpft wird an die in den Basismodulen 1 und 2 erworbenen Analyse- und Interpretationstechniken.</p> <p>Im Rahmen der Analyse und Interpretation von Beispielwerken erweitern die Teilnehmenden ihre Werkkenntnisse. Durch die selbstständige Bearbeitung eines spezifischen Themas sowie die kritische Auseinandersetzung mit diverser literatur- und medienwissenschaftlicher Forschungsliteratur zeigen die Teilnehmenden, dass sie einschlägige Methoden und Strategien zur selbstständigen Wissensanwendung und -erweiterung sowie die Prinzipien und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und zielorientiert einsetzen können.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (2 SWS) Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden die im Basismodul 1 und 2 zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von ca. 10-15 Seiten.
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Seminararbeit.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im dritten Semester angeboten.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden. Davon entfallen 30 Stunden auf die Präsenz sowie 150 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-FS-D-V2-LIT BQL-OS-D-V2-LIT
<b>Modulname</b>	Vertiefungsmodul 2: Literatur und Kultur
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Das Modul umfasst ausgewählte Aspekte des Themenkomplexes Literatur und Kultur in vertiefender Perspektive.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmenden über vertiefte Kenntnisse zur Entwicklung der älteren, frühneuzeitlichen, neueren und neuesten deutschen Literatur in historischer sowie kultureller Perspektive. Angeknüpft wird dabei an das in den Basismodulen 1 und 2 erworbene Wissen und die Kompetenzen im Bereich der Literatur, des literarischen Systems und der Medien. In zwei Seminaren werden unterschiedliche Entwicklungsperioden fokussiert:</p> <p>(A) <i>Ältere und frühneuzeitliche deutsche Literatur</i> sowie (B) <i>Neuere und neueste deutsche Literatur</i>.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls kennen die Teilnehmenden die Entwicklung der älteren, frühneuhochdeutschen, neueren und neuesten deutschen Literatur im Überblick. Sie reflektieren die jeweiligen Entwicklungen in ihrer historischen, kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Bedingtheit und Bedeutung und gewinnen insbesondere ein grundlegendes Verständnis für die Herausforderungslagen der Moderne. Zudem evaluieren sie die Leistungsfähigkeit von Epocheneinteilungen kritisch. Die Teilnehmenden kennen ausgewählte Werke einzelner Epochen, Gattungen und Autoren und können diese erschließen. Sie sind in der Lage, erworbenes kulturgeschichtliches Kontextwissen mit Blick auf die Charakteristika des Einzeltextes begründet für Interpretationen heranzuziehen bzw. dieses gezielt selbstständig zu erwerben. Die Teilnehmenden können auch unbekannte Texte aus allen Entwicklungsperioden der älteren, frühneuzeitlichen, neueren und neuesten deutschen Literatur aufgabenbezogen und selbstständig analysieren und interpretieren. Sie setzen sich kritisch mit einschlägiger literaturwissenschaftlicher Forschungsliteratur auseinander, um Fragestellungen theoriegeleitet zu bearbeiten. Durch die Lektüre, Analyse und Interpretation ausgewählter Werke erweitern die Teilnehmenden ihre Textkenntnisse und zeigen, dass sie einschlägige Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (4 SWS) Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden die in Basismodul 1 und 2 zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Aufgabensammlungen im Umfang von jeweils zwei Arbeitsaufträgen.
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der zwei Aufgabensammlungen.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im vierten Semester (A und B) angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz sowie 180 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-GS-D-B3-SPR BQL-FS-D-B3-SPR BQL-OS-D-B3-SPR BQL-GY-D-B3-SPR BQL-BS-D-B3-SPR
<b>Modulname</b>	Basismodul 3: System der Sprache
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmenden über fundiertes Orientierungswissen und grundlegende Kompetenzen im Bereich der germanistischen Sprachwissenschaft.</p> <p>Die Teilnehmenden kennen Gegenstände, Grundbegriffe und einschlägige Arbeitstechniken der germanistischen Sprachwissenschaft und ihrer Teildisziplinen. Auf der Grundlage des erworbenen Wissens sind sie in der Lage, ausgewählte linguistische Phänomene in den Bereichen der Mündlichkeit und Schriftlichkeit zu erkennen, zu benennen sowie kriterienbezogen, theoriegeleitet und zunehmend selbstständig zu beschreiben und zu analysieren. Die Teilnehmenden gewinnen Einblick in die sprachwissenschaftliche Forschung und setzen sich kritisch mit ausgewählter Forschungsliteratur auseinander. Sie nehmen den Aufbau und die Funktionen der deutschen Sprache auch in Hinblick auf den Deutschunterricht differenziert wahr.</p> <p>Folgende Schwerpunkte werden in zwei getrennten Veranstaltungen fokussiert:</p> <p>(A) Einführungskurs <i>Linguistik der Wort-, Satz- und Textebene</i> sowie (B) Übung <i>Grundlagen der Orthografie und Grammatik</i>.</p> <p>Im Einführungskurs (A) erwerben die Teilnehmenden grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen in den linguistischen Teilbereichen Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikologie, Semantik, Pragmatik sowie Textlinguistik.</p> <p>Im Rahmen der Übung (B) erwerben die Teilnehmenden graphematische Kenntnisse und Kompetenzen. Sie reflektieren und vertiefen ihre eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten und erwerben fundiertes Regelwissen in den Bereichen Orthografie und Grammatik der deutschen Sprache. Anhand ausgewählter Schwierigkeiten und Zweifelsfälle können die Teilnehmenden erläutern, worin die jeweiligen Herausforderungen in der unterrichtlichen Vermittlung bestehen.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Einführungskurs (2 SWS) Übung (2 SWS) Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten (A) und einer Kurzüberprüfung im Umfang von 30 Minuten (B).
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Die Note der Klausurarbeit (A) wird zweifach und die Note der Kurzüberprüfung (B) einfach gewichtet.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im ersten (A) und zweiten Semester (B) angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz sowie 120 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst zwei Semester.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-GS-D-B4-SPR BQL-FS-D-B4-SPR BQL-OS-D-B4-SPR
<b>Modulname</b>	Basismodul 4: Sprache, Kommunikation und Praxis
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmenden über fundiertes Orientierungswissen und grundlegende Kompetenzen in Bereichen der Angewandten Linguistik sowie in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Die Teilnehmenden kennen ausgewählte Gegenstände, Grundbegriffe und einschlägige Arbeitstechniken der Angewandten Linguistik und erwerben Wissen zu Theorien und Prozessen des Spracherwerbs unter den Bedingungen der Ein- und Mehrsprachigkeit. Sie sind in der Lage, die erworbene Fachterminologie und Analysekompetenz aufgabenbezogen und zunehmend selbstständig auf exemplarische Sprachdaten anzuwenden. Dabei setzen sie sich kritisch mit ausgewählter Forschungsliteratur auseinander.</p> <p>Zwei Themenkomplexe werden in getrennten Veranstaltungen fokussiert:</p> <p>(A) Einführungskurs <i>Angewandte Linguistik – Sprache und Kommunikation</i> sowie</p> <p>(B) Einführungskurs <i>Spracherwerb</i>.</p> <p>Im Einführungskurs (A) gewinnen die Teilnehmenden Einblick in die funktionalen, medialen und sozialen Aspekte von Sprache. Sie können (konzeptionelle) Mündlichkeit und Schriftlichkeit kriterienbezogen beschreiben und miteinander vergleichen. Die Beschreibung und Analyse exemplarischer sprachlicher und kommunikativer Phänomene ermöglicht die Anwendung des erworbenen Orientierungswissens sowie den Aufbau grundlegender Methodenkompetenz auf dem Gebiet der Angewandten Linguistik. Darüber hinaus gewinnen die Teilnehmenden Einblick in die Grundlagen der Diskursforschung und erkennen Sprache als Mittel von Information, Persuasion und Manipulation. Exemplarisch angewendet werden die so erworbenen Kenntnisse im Rahmen von Sprach- und Kommunikationsanalysen in den Bereichen Politik, Medien, Werbung sowie im Kontext Schule. Das Wissen zu charakteristischen sprachlichen Mitteln und ihrer Funktionalität bildet dabei die Basis der Reflexion. Ergänzt werden diese exemplarischen Sprachbetrachtungen um kommunikationstheoretische Kenntnisse.</p>

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
	Im Einführungskurs (B) erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse zu einschlägigen Spracherwerbstheorien, unter besonderer Berücksichtigung des Zweitsprachenerwerbs sowie von Bilingualismus und Mehrsprachigkeit. Die Teilnehmenden können die Besonderheiten und Entwicklungsstufen des Schriftspracherwerbs erläutern und lernerinnen- bzw. lernerspezifische Herausforderungen des mündlichen und schriftlichen Spracherwerbs – auch im Zusammenhang mit Mehrsprachigkeit – an Beispielen identifizieren und beschreiben.
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Einführungskurs (4 SWS) Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Aufgabensammlung im Umfang von zwei Arbeitsaufträgen (A) sowie einem Referat (B).
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Die Note der Aufgabensammlung (A) wird zweifach und die Note des Referats (B) einfach gewichtet.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im zweiten (A) und dritten Semester (B) angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz sowie 120 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst zwei Semester.



<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-GS-D-V3-SPR BQL-FS-D-V3-SPR BQL-OS-D-V3-SPR
<b>Modulname</b>	Vertiefungsmodul 3: Sprache und Kultur
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Das Modul umfasst ausgewählte Aspekte des Systems Sprache in vertiefender historischer und kultureller Perspektive im Rahmen des folgenden Seminars: <i>Historische und kulturelle Aspekte der deutschen Sprache.</i></p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmenden über fundiertes Überblickswissen zu den historischen Entwicklungsstufen des Deutschen vom Althochdeutschen über das Mittelhochdeutsche bis hin zum Frühneuhochdeutschen und Neuhochdeutschen. Neben dieser historischen Dimensionierung der deutschen Sprache erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse zur Herausbildung von Varietäten und Stilen in ihrer kulturellen Bedingtheit. Sie kennen wesentliche Merkmale von Sprachvarietäten und sind in der Lage, das Verhältnis zwischen Sprachnorm und sprachlicher Varietät an ausgewählten Beispielen zu erläutern.</p> <p>Ergänzt werden die historische und kulturelle Perspektive des Seminars um die kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen normativen Positionen zum Sprachwandel. Die Teilnehmenden können Prozesse des Sprachwandels beschreiben und theoriegeleitet beurteilen.</p> <p>Die Teilnehmenden vertiefen zudem ihre Kompetenzen im Beschreiben und Analysieren von historischen und gegenwartsbezogenen Sprachdaten und wenden dabei insbesondere ihr im Basismodul 3 erworbenes Fachwissen zum System der Sprache an. In der Beschäftigung mit der Sprachgeschichte, dem Sprachwandel sowie den sprachlichen Varietäten des Deutschen erwerben die Teilnehmenden eine erweiterte Sprachenkompetenz. Durch die kritische Auseinandersetzung mit diverser sprachwissenschaftlicher Forschungsliteratur festigen sie ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (2 SWS) Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden die in Basismodul 3 zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Aufgabensammlung im Umfang von zwei Arbeitsaufträgen.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Aufgabensammlung.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im dritten Semester angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen 30 Stunden auf die Präsenz sowie 90 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-FS-D-V4-SPR BQL-OS-D-V4-SPR BQL-GY-D-V4-SPR BQL-BS-D-V4-SPR
<b>Modulname</b>	Vertiefungsmodul 4: Mehrsprachigkeit
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Das Modul umfasst ausgewählte Aspekte des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache in vertiefender Perspektive. Inhaltlich wird der folgende Themenbereich fokussiert: <i>Deutsch als Zweitsprache</i>.</p> <p>Die Teilnehmenden gewinnen Einblick in die Migrationsgeschichte und -soziologie. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse zum Einfluss der Herkunftssprachen und außersprachlichen Faktoren auf den L2-Erwerb und können exemplarische Erwerbsverläufe unter Verwendung entsprechender Fachterminologie beschreiben und analysieren. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Modelle und Verfahren der Sprachstandsbeobachtung und -feststellung kennen und beurteilen diese in ihren Vor- und Nachteilen. Sie sind in der Lage, exemplarische Fehler zu analysieren und können einschlägige Methoden schulischer Sprachförderung benennen, beschreiben und auf der Basis von ressourcenorientierten Fehleranalysen theoriegeleitet auswählen. Im Rahmen einer kritischen Auseinandersetzung mit ausgewählter Forschungsliteratur sowie der selbstständigen Bearbeitung eines Themas zeigen die Teilnehmenden, dass sie einschlägige Methoden und Strategien zur Wissensanwendung und -erweiterung sowie zum wissenschaftlichen Arbeiten beherrschen.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (2 SWS) Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden die in Basismodul 3 und 4 zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von ca. 10-15 Seiten.
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Seminararbeit.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im vierten Semester angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden. Davon entfallen 30 Stunden auf die Präsenz sowie 150 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-FS-D-B5-DIDA BQL-OS-D-B5-DIDA BQL-GY-D-B5-DIDA BQL-BS-D-B5-DIDA
<b>Modulname</b>	Basismodul 5: Deutschdidaktik
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmenden über fundiertes Orientierungswissen und grundlegende Kompetenzen in der Deutschdidaktik. Dabei werden in zwei getrennten Einführungskursen die beiden zentralen Bereiche des Deutschunterrichts in fachdidaktischer Perspektive fokussiert:</p> <p>(A) <i>Literaturdidaktik</i> sowie (B) <i>Sprachdidaktik</i>.</p> <p>In beiden Veranstaltungen erwerben die Teilnehmende fundierte Kenntnisse zu Erwerbs- und Lernprozessen in den Lernbereichen des Deutschunterrichts. Während der Einführungskurs Literaturdidaktik (A) insbesondere die Lesesozialisation und das literarische Lernen in den Blick nimmt, behandelt die Sprachdidaktik (B) die Bedingungen und Entwicklungsstufen des mündlichen Spracherwerbs sowie des Schrift-spracherwerbs. Nach Abschluss des Moduls kennen die Teilnehmenden grundlegende Theorien, Konzeptionen und Methoden des Lehrens und Lernens im Deutschunterricht im Allgemeinen sowie der Unterrichtsplanung, -durchführung und -evaluation im Speziellen. Dieses Wissen schafft die Grundlage für eine theoriegeleitete Gestaltung von Deutschunterricht.</p> <p>Die Teilnehmenden erlangen einen Überblick über die Ziele und Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts in ihren Bezügen und Herausforderungen. Curriculare Regularien und institutionelle Rahmenbedingungen werden als Determinanten des Unterrichts erkannt und in ihrer Funktionsweise verstanden. Die Teilnehmenden können ihre so erworbenen Kenntnisse anwenden, um konkrete Lernziele klassenstufenspezifisch abzuleiten.</p> <p>Die Teilnehmenden gewinnen zudem Einblick in die Deutschdidaktik als wissenschaftliche Disziplin, indem sie sich kritisch mit ausgewählter Forschungsliteratur auseinandersetzen und diese mit ihrem fachwissenschaftlichen Wissen interdisziplinär vernetzen. Vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse und Perspektiven der Deutschdidaktik reflektieren die Teilnehmenden ihre eigenen Unterrichtserfahrungen und Einstellungen zum Deutschunterricht.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Einführungskurs (4 SWS) Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausurarbeiten im Umfang von jeweils 90 Minuten.
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der Klausurarbeiten.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im ersten Semester (A und B) angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz sowie 180 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-FS-D-V5-DIDA-LIT BQL-OS-D-V5-DIDA-LIT BQL-GY-D-V5-DIDA-LIT BQL-BS-D-V5-DIDA-LIT
<b>Modulname</b>	Vertiefungsmodul 5: Literaturdidaktik
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Das Modul umfasst ausgewählte Aspekte der Literaturdidaktik in vertiefender Perspektive. Folgende Themenbereiche werden in zwei getrennten Seminaren fokussiert:</p> <p>(A) <i>Leseförderung im Zeichen von Heterogenität und Differenzierung</i> sowie</p> <p>(B) <i>Wissensvermittlung und Aufgaben im Literaturunterricht.</i></p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmenden über vertiefte Kenntnisse in den o. g. Themenbereichen und sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen auf die konkrete Gestaltung von Deutschunterricht zu transferieren. Im Rahmen der selbstständigen Bearbeitung exemplarischer Fragestellungen und Themen sowie der kritischen Auseinandersetzung mit fachdidaktischer Forschungsliteratur bauen die Teilnehmenden ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten weiter aus.</p> <p>Im Seminar (A) identifizieren die Teilnehmenden die Potenziale und Herausforderungen des Lernens und Lehrens in heterogenen Lerngruppen und können diese erläutern. Nach Abschluss des Moduls sind sie in der Lage, Leseprobleme auf der Grundlage ihres erworbenen Wissens mit den entsprechenden Fachtermini zu beschreiben und zu erklären. Sie verfügen über ein Methodenrepertoire zur Diagnostik sowie zur Leseförderung und können eine begründete, zielgruppenspezifische Auswahl treffen. Die motivierende und interessenbezogene Lektüreauswahl wird von den Teilnehmenden als wichtiger Aspekt der Leseförderung im Literaturunterricht erkannt.</p> <p>Im Seminar (B) reflektieren die Teilnehmenden die unterschiedlichen Ziele und Funktionen des Literaturunterrichts sowie den Stellenwert der Wissensvermittlung vor dem Hintergrund der Wissensbasiertheit literarischen Verstehens sowie verstehensförderlicher und -hinderlicher Aspekte von literaturbezogenem Wissen. Aufgaben werden dabei als bedeutsame Instrumente für die Moderation von unterrichtlichen Aneignungs- und Verstehensprozessen erkannt. Zudem werden Leistungs-aufgaben kriteriengeleitet reflektiert. Sie sind in der Lage, ihre erworbenen Kenntnisse anzuwenden, indem sie z. B. Lehrwerkssequenzen und Aufgaben beurteilen oder selbstständig Sequenzen planen. Dabei stellen sie auch Bezüge zur germanistischen Literaturwissenschaft her, indem sie z. B. die Spezifika der didaktischen Textanalyse reflektieren</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (4 SWS) Selbststudium

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden die in Basismodul 5 zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Referat A) und einer lektürebezogenen Aufgabe im Umfang von ca. 7-10 Seiten (B).
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen. Die Note des Referats (A) wird einfach und die Note der lektürebezogenen Aufgabe (B) zweifach gewichtet.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im zweiten (A) und dritten Semester (B) angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz sowie 120 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst zwei Semester.



<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-FS-D-V6-DIDA-SPR BQL-OS-D-V6-DIDA-SPR BQL-GY-D-V6-DIDA-SPR BQL-BS-D-V6-DIDA-SPR
<b>Modulname</b>	Vertiefungsmodul 6: Sprachdidaktik
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Das Modul umfasst ausgewählte Aspekte der Sprachdidaktik in vertiefender Perspektive. Folgende Themenbereiche werden in zwei getrennten Seminaren fokussiert:</p> <p>(A) <i>Schreibprozesse im Deutschunterricht</i> sowie (B) <i>Heterogenität und Differenzierung im Sprachunterricht</i>.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls können die Teilnehmenden die Kompetenzbereiche <i>Sprechen</i> und <i>Schreiben</i> differenziert bezüglich deren Anforderungen erläutern. Die Teilnehmenden verfügen über das notwendige Fachwissen und ein methodisches Repertoire und sind auf dieser Basis in der Lage, Unterricht in den o. g. Kompetenzbereichen abwechslungsreich und differenzierend zu planen. Im Rahmen der selbstständigen Bearbeitung exemplarischer Fragestellungen und Themen sowie der kritischen Auseinandersetzung mit fachdidaktischer Forschungsliteratur bauen die Teilnehmenden ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten weiter aus.</p> <p>Nach Abschluss des Seminars (A) kennen die Teilnehmenden einschlägige didaktische Textsorten (z. B. Beschreibung, Erörterung, Inhaltsangabe etc.) sowie deren Merkmale und sind in der Lage, diese in ihren jeweiligen Anforderungen theoriebasiert zu reflektieren. Zudem können sie zwischen produkt- und prozessorientiertem Schreiben unterscheiden, kennen die Phasen der Textproduktion und können Schreibprozesse auf der Basis theoretischer und empirischer Erkenntnisse entwicklungsorientiert sowie methodisch abwechslungsreich gestalten, begleiten und bewerten.</p> <p>Im Seminar (B) erkennen und charakterisieren die Teilnehmenden die Anforderungen sprachlich heterogener Lerngruppen an das Lehren und Lernen sowie die damit verbundenen Potenziale. Sie erwerben fundiertes Wissen zu diversen Methoden der Sprachförderung, zu einer lernförderlichen Fehlerkultur sowie zu Möglichkeiten der Differenzierung im Sprachunterricht. Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmenden über grundlegende Diagnosekompetenzen und können auf der Basis ihres Theoriewissens (u. a. aus dem Modul SE-D-V4-SPR) konkrete und ressourcenorientierte Fördermaßnahmen planen und erläutern.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (4 SWS) Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden die in Basismodul 5 zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer lektürebezogenen Aufgabe im Umfang von ca. 7-10 Seiten (A) und einem Referat (B).
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Die Note der lektürebezogenen Aufgabe (A) wird zweifach und die Note des Referats (B) einfach gewichtet.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im zweiten (A) und dritten Semester (B) angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz sowie 120 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst zwei Semester.

Merkmal	Beschreibung
<b>Modulnummer</b>	BQL-FS-D-A-DIDA BQL-OS-D-A-DIDA BQL-GY-D-A-DIDA BQL-BS-D-A-DIDA
<b>Modulname</b>	Anwendungsmodul Deutschdidaktik
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Das Modul fokussiert in fachdidaktischer und anwendungsorientierter Perspektive die theoriereflektierte Planung von Deutschunterricht in folgendem Seminar: <i>Planung von Deutschunterricht.</i></p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Teilnehmenden in der Lage, Deutschunterricht zielorientiert zu planen sowie die mit der Planung verbundenen Überlegungen und Entscheidungen in Form eines Unterrichtsentwurfs auf der Basis fachwissenschaftlicher sowie fachdidaktischer Literatur nachvollziehbar und wissenschaftlich korrekt darzustellen. Sie zeigen, dass sie einschlägige Methoden und Strategien zur selbstständigen Wissensanwendung und -erweiterung sowie die Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und dass sie zu interdisziplinären Vernetzungen in der Lage sind.</p> <p>Das Seminar vermittelt den Teilnehmenden vertiefte Kenntnisse im Bereich der Unterrichtsplanung. In integrativer Perspektive wird der Deutschunterricht dabei als Ort von Literatur und Sprache, von Lesen, Schreiben sowie Sprechen und Hören in seinen vielfältigen Zusammenhängen verstanden und gestaltet. Die Teilnehmenden kennen die Trias Ziel – Inhalt – Schüler als zentrale Determinanten der Unterrichtsplanung und erwerben Wissen zum Aufbau und Inhalt von Unterrichtsentwürfen. Darüber hinaus vertiefen die Teilnehmenden ihre Kenntnisse in den Bereichen Phasierung, zielgerichtetem Methoden- und Medieneinsatz sowie möglichen Beurteilungskriterien für Unterrichtsmaterialien (z. B. Lehrwerksanalyse) und Möglichkeiten der Binnendifferenzierung mithilfe ausgewählter fachdidaktischer Literatur.</p> <p>In mediendidaktischer Perspektive erwerben die Teilnehmenden zudem z. B. Kenntnisse zur Planung von Projekten im Deutschunterricht. Dabei gewinnen sie Einblicke in die Erfordernisse von Projektarbeit, reflektieren Vor- und Nachteile offener Lernarrangements, lernen die Charakteristika fächerverbindenden Unterrichts kennen und evaluieren den Beitrag des Deutschunterrichts zur Medienerziehung.</p> <p>Das im Modul erworbene Wissen wenden die Teilnehmenden selbstständig an, indem sie beispielsweise eine integrative Unterrichtssequenz oder ein mehrstündiges Projekt für den Deutschunterricht planen und in Form eines strukturierten Unterrichts-entwurfs (z. B. Bedingungsanalyse, Sachanalyse, didaktische Analyse, methodische Analyse, Verlaufsplanung etc.) darstellen.</p>

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (2 SWS) Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden die in Basismodul 5 sowie Vertiefungsmodul 5 und 6 zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem schriftlichen Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15 Seiten.
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note des Unterrichtsentwurfs.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im vierten Semester angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 30 Stunden auf die Präsenz sowie 120 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-FS-D-E-SQ BQL-OS-D-E-SQ
<b>Modulname</b>	Ergänzungsmodul Schlüsselqualifikationen
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmenden über grundlegende Schlüsselqualifikationen für das berufsbegleitende Studium und die Gestaltung von Deutschunterricht.</p> <p>Die Teilnehmenden verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der medialen und methodischen Gestaltung von Deutschunterricht.</p> <p>Zwei Themenbereiche werden in getrennten Seminaren fokussiert: (A) <i>Wissenschaftliches Arbeiten in der Germanistik</i> sowie (B) <i>Medien und Methoden im Deutschunterricht</i>.</p> <p>Im Seminar (A) eignen sich die Teilnehmenden fundierte Kenntnisse und Techniken im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens an. Sie kennen und reflektieren die Prinzipien der Wissenschaftlichkeit. Methodisch üben sich die Teilnehmenden in der Themenfindung, der Formulierung von Fragestellungen sowie dem formal korrekten Zitieren und Bibliographieren. Sie lernen verschiedene Recherchestrategien, Schreibtechniken sowie Methoden des Zeitmanagements kennen und erproben diese exemplarisch. Das Seminar vermittelt den Teilnehmenden einen Überblick über zentrale Grundlagenliteratur der germanistischen Disziplinen (z. B. Lexika, Fachzeitschriften etc.). Diese Kenntnisse und Fähigkeiten bilden die Basis einer selbstständigen und fachlich fundierten Wissenserweiterung sowie der Wissensaufbereitung und -vermittlung.</p> <p>Im Seminar (B) erwerben die Teilnehmenden fundierte Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der medialen und methodischen Gestaltung von Deutschunterricht. Auf medialer und materieller Ebene üben sich die Teilnehmenden in der theoriereflektierten Analyse von Lehrwerksauszügen und Aufgaben. Sie sind zudem in der Lage, zielgruppenbezogen und unter Bezugnahme auf fachwissenschaftliches sowie –didaktisches Wissen eigenes Material zu erstellen und können die Einsatzmöglichkeiten verschiedener Medien bezüglich ihrer Chancen und Herausforderungen beurteilen. Hinsichtlich der methodischen Gestaltung von Deutschunterricht können sich die Teilnehmenden unter Rückgriff auf entsprechende Fachliteratur zu verschiedenen Sozialformen und Methoden positionieren. Sie verfügen über ein Repertoire an kooperativen Arbeitsformen und offenen Lernarrangements.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (4 SWS)
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei unbenoteten Kurzpräsentationen im Umfang von jeweils 10 Minuten.
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 2 Leistungspunkte erworben werden. Das Modul wird mit <i>bestanden</i> oder <i>nicht bestanden</i> bewertet.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im ersten (A) und vierten Semester (B) angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 60 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst zwei Semester.

## Lehramt an Gymnasien und Lehramt an berufsbildenden Schulen, Fach Deutsch

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-GY-D-B1-LIT BQL-BS-D-B1-LIT
<b>Modulname</b>	Basismodul 1: Literatur und literarisches System
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmenden über fundiertes Orientierungswissen und grundlegende Kompetenzen im Bereich der germanistischen Literaturwissenschaft. Die Teilnehmenden kennen zentrale Grundbegriffe sowie einschlägige Methoden der Disziplin. Die Teilnehmenden erwerben die Kompetenz zur sicheren Verwendung literaturwissenschaftlicher Terminologie, zum zunehmend selbstständigen Umgang mit literarischen Texten sowie zur kritischen Auseinandersetzung mit literaturwissenschaftlicher Forschungsliteratur.</p> <p>Angestrebt werden diese Qualifikationsziele in zwei getrennten Veranstaltungen:</p> <p>(A) <i>Einführungskurs Literaturwissenschaft</i> sowie (B) <i>Übung Textanalyse und -interpretation</i>.</p> <p>Im Einführungskurs (A) erwerben die Teilnehmenden Wissen zu literarischen Texten als Teile eines komplexen sozialen Systems. Sie gewinnen Einblick in die Mechanismen des Literaturbetriebes sowie in die literaturwissenschaftliche Forschung, ihre Gegenstände und Arbeitstechniken. Dabei reflektieren sie tradierte Begriffe des Deutschunterrichts kritisch im fachwissenschaftlichen Diskurs (z. B. Gattungs- und Epochentermini, Autorintention etc.). Die Teilnehmenden erlangen zudem einen Überblick über verschiedene Interpretationsansätze und Analysetechniken der germanistischen Literaturwissenschaft.</p> <p>Die Übung (B) versetzt die Teilnehmenden in die Lage, Verfahren der Textanalyse und -interpretation aufgabenbezogen und zunehmend selbstständig auf narrative, lyrische und dramatische Texte anzuwenden. Dabei nutzen sie gezielt ihr erworbenes Wissen über gattungsspezifische Analysekatoren und Charakteristika. Durch die Lektüre und Interpretation von Beispieltexen erweitern die Teilnehmenden ihre Textkenntnisse.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Einführungskurs (2 SWS) Übung (2 SWS) Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten (A) und einer schriftlichen Aufgabensammlung im Umfang von drei Arbeitsaufträgen (B).
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Die Note der Klausurarbeit (A) wird vierfach und die Note der Aufgabensammlung (B) fünffach gewichtet.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im ersten Semester (A und B) angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz sowie 210 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.



<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-GY-D-B2-LIT BQL-BS-D-B2-LIT
<b>Modulname</b>	Basismodul 2: Literatur und Medien
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmenden über fundiertes Orientierungswissen und grundlegende Kompetenzen im Bereich der germanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft. Dabei erfolgt in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive eine Fokussierung von zwei Themenkomplexen in getrennten Veranstaltungen:</p> <p>(A) Einführungskurs <i>Kinder- und Jugendliteratur</i> sowie (B) Einführungskurs <i>(Mediale) Inszenierungen</i>.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Teilnehmenden in der Lage, exemplarische Werke und (mediale) Inszenierungen zunehmend selbstständig sowie unter verschiedenen Aspekten und Fragestellungen theoriegeleitet und unter Verwendung entsprechender Fachterminologie zu untersuchen. Dazu setzen sie sich kritisch mit ausgewählter literatur- sowie theater- und medienwissenschaftlicher Forschungsliteratur auseinander. In den zwei Themenkomplexen sind im Einzelnen folgende Kenntnisse und Kompetenzen zu erwerben:</p> <p>(A) Die Teilnehmenden gewinnen Einblick in die Entwicklung sowie einschlägige Theorien der Kinder- und Jugendliteratur und deren multimediale Umsetzungsformen. Sie kennen verschiedene Gattungen und Genres sowie exemplarische Autoren und Werke der Kinder- und Jugendliteratur. Die Teilnehmenden sind auf der Basis des erworbenen Wissens in der Lage, Werke der Kinder- und Jugendliteratur aspektbezogen zu analysieren und hinsichtlich ihrer Eignung für bestimmte Klassenstufen zu beurteilen.</p> <p>(B) Die Teilnehmenden gewinnen Einblick in die Geschichte und Entwicklung des Films, anderer audiovisueller Medien sowie theatraler Formen im kultur- und mediengeschichtlichen Kontext. Sie kennen aktuelle Entwicklungstendenzen in unterschiedlichen medialen Formaten. Die Teilnehmenden erwerben Kenntnisse zu den Grundbegriffen und Arbeitstechniken der Film- und Medienanalyse sowie der Theaterwissenschaft. Dieses Wissen wenden die Teilnehmenden auf ausgewählte Umsetzungen und Inszenierungen unterschiedlicher medialer Formate an. Sie sind in der Lage, die medienspezifische Formensprache sowie das Verhältnis von Text und Inszenierung in verschiedenen Medien reflektiert sowie unter Berücksichtigung historischer, kultureller und medialer Gegebenheiten zu analysieren. Dabei arbeiten sie aufgabenbezogen und zunehmend selbstständig an exemplarischen Fragestellungen.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Einführungskurs (4 SWS) Selbststudium

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Referat (A) sowie einer Aufgabensammlung im Umfang von drei Arbeitsaufträgen (B).
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Die Note des Referats (A) wird zweifach und die Note der Aufgabensammlung (B) fünffach gewichtet.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im zweiten Semester (A und B) angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz sowie 150 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-GS-D-V1-LIT BQL-FS-D-V1-LIT BQL-OS-D-V1-LIT BQL-GY-D-V1-LIT BQL-BS-D-V1-LIT
<b>Modulname</b>	Vertiefungsmodul 1: Literatur und Medien
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Das Modul umfasst ausgewählte Aspekte des Themenkomplexes Literatur und Medien in vertiefender Perspektive im Rahmen des folgenden Seminars: <i>Mediales Erzählen.</i></p> <p>Nach Abschluss des Moduls kennen die Teilnehmenden erzähl-technische Charakteristika, ästhetische Konfigurationen sowie medien-kulturwissenschaftliche Problemhorizonte unterschiedlicher Medien (z. B. Buch, Film, Comic, Hörspiel etc.). Vertieft und angewendet wird das so erworbene Wissen in vergleichenden Untersuchungen von medial unterschiedlich verarbeiteten Stoffen und Motiven. Angeknüpft wird an die in den Basismodulen 1 und 2 erworbenen Analyse- und Interpretationstechniken.</p> <p>Im Rahmen der Analyse und Interpretation von Beispielwerken erweitern die Teilnehmenden ihre Werkkenntnisse. Durch die selbstständige Bearbeitung eines spezifischen Themas sowie die kritische Auseinandersetzung mit diverser literatur- und medienwissenschaftlicher Forschungsliteratur zeigen die Teilnehmenden, dass sie einschlägige Methoden und Strategien zur selbstständigen Wissensanwendung und -erweiterung sowie die Prinzipien und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und zielorientiert einsetzen können</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (2 SWS) Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden die im Basismodul 1 und 2 zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von ca. 10-15 Seiten.
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Seminararbeit.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im dritten Semester angeboten.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden. Davon entfallen 30 Stunden auf die Präsenz sowie 150 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-GY-D-V2-LIT BQL-BS-D-V2-LIT
<b>Modulname</b>	Vertiefungsmodul 2: Literatur und Kultur
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Das Modul umfasst ausgewählte Aspekte des Themenkomplexes Literatur und Kultur in vertiefender Perspektive.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmenden über vertiefte Kenntnisse zur Entwicklung der älteren, frühneuzeitlichen, neueren und neuesten deutschen Literatur in historischer sowie kultureller Perspektive. Angeknüpft wird dabei an das in den Basismodulen 1 und 2 erworbene Wissen und die Kompetenzen im Bereich der Literatur, des literarischen Systems und der Medien. In zwei Seminaren werden unterschiedliche Entwicklungsperioden fokussiert:</p> <p>(A) <i>Ältere und frühneuzeitliche deutsche Literatur</i> sowie (B) <i>Neuere und neueste deutsche Literatur</i>.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls kennen die Teilnehmenden die Entwicklung der älteren, frühneuhochdeutschen, neueren und neuesten deutschen Literatur im Überblick. Sie reflektieren die jeweiligen Entwicklungen in ihrer historischen, kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Bedingtheit und Bedeutung und gewinnen insbesondere ein grundlegendes Verständnis für die Herausforderungslagen der Moderne. Zudem evaluieren sie die Leistungsfähigkeit von Epocheneinteilungen kritisch. Die Teilnehmenden kennen ausgewählte Werke einzelner Epochen, Gattungen und Autoren und können diese erschließen. Sie sind in der Lage, erworbenes kulturgeschichtliches Kontextwissen mit Blick auf die Charakteristika des Einzeltextes begründet für Interpretationen heranzuziehen bzw. dieses gezielt selbstständig zu erwerben. Die Teilnehmenden können auch unbekannte Texte aus allen Entwicklungsperioden der älteren, frühneuzeitlichen, neueren und neuesten deutschen Literatur aufgabenbezogen und selbstständig analysieren und interpretieren. Sie setzen sich kritisch mit einschlägiger literaturwissenschaftlicher Forschungsliteratur auseinander, um Fragestellungen theoriegeleitet zu bearbeiten. Durch die Lektüre, Analyse und Interpretation ausgewählter Werke erweitern die Teilnehmenden ihre Textkenntnisse und zeigen, dass sie einschlägige Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (4 SWS) Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden die in Basismodul 1 und 2 zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Aufgabensammlungen im Umfang von jeweils drei Arbeitsaufträgen.
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der Aufgabensammlungen.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im vierten Semester (A und B) angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz sowie 240 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-GS-D-B3-SPR BQL-FS-D-B3-SPR BQL-OS-D-B3-SPR BQL-GY-D-B3-SPR BQL-BS-D-B3-SPR
<b>Modulname</b>	Basismodul 3: System der Sprache
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmenden über fundiertes Orientierungswissen und grundlegende Kompetenzen im Bereich der germanistischen Sprachwissenschaft.</p> <p>Die Teilnehmenden kennen Gegenstände, Grundbegriffe und einschlägige Arbeitstechniken der germanistischen Sprachwissenschaft und ihrer Teildisziplinen. Auf der Grundlage des erworbenen Wissens sind sie in der Lage, ausgewählte linguistische Phänomene in den Bereichen der Mündlichkeit und Schriftlichkeit zu erkennen, zu benennen sowie kriterienbezogen, theoriegeleitet und zunehmend selbstständig zu beschreiben und zu analysieren. Die Teilnehmenden gewinnen Einblick in die sprachwissenschaftliche Forschung und setzen sich kritisch mit ausgewählter Forschungsliteratur auseinander. Sie nehmen den Aufbau und die Funktionen der deutschen Sprache auch in Hinblick auf den Deutschunterricht differenziert wahr.</p> <p>Folgende Schwerpunkte werden in zwei getrennten Veranstaltungen fokussiert:</p> <p>(A) Einführungskurs <i>Linguistik der Wort-, Satz- und Textebene</i> sowie (B) Übung <i>Grundlagen der Orthografie und Grammatik</i>.</p> <p>Im Einführungskurs (A) erwerben die Teilnehmenden grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen in den linguistischen Teilbereichen Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikologie, Semantik, Pragmatik sowie Textlinguistik.</p> <p>Im Rahmen der Übung (B) erwerben die Teilnehmenden graphematische Kenntnisse und Kompetenzen. Sie reflektieren und vertiefen ihre eigenen schriftsprachlichen Fähigkeiten und erwerben fundiertes Regelwissen in den Bereichen Orthografie und Grammatik der deutschen Sprache. Anhand ausgewählter Schwierigkeiten und Zweifelsfälle können die Teilnehmenden erläutern, worin die jeweiligen Herausforderungen in der unterrichtlichen Vermittlung bestehen.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Einführungskurs (2 SWS) Übung (2 SWS) Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten (A) und einer Kurzüberprüfung im Umfang von 30 Minuten (B).
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Die Note der Klausurarbeit (A) wird zweifach und die Note der Kurzüberprüfung (B) einfach gewichtet.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im ersten (A) und zweiten Semester (B) angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz sowie 120 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst zwei Semester.



Merkmal	Beschreibung
<b>Modulnummer</b>	BQL-GY-D-B4-SPR BQL-BS -D-B4-SPR
<b>Modulname</b>	Basismodul 4: Sprache, Kommunikation und Praxis
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmenden über fundiertes Orientierungswissen und grundlegende Kompetenzen in Bereichen der Angewandten Linguistik sowie in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Die Teilnehmenden kennen ausgewählte Gegenstände, Grundbegriffe und einschlägige Arbeitstechniken der Angewandten Linguistik und erwerben Wissen zu Theorien und Prozessen des Spracherwerbs unter den Bedingungen der Ein- und Mehrsprachigkeit. Sie sind in der Lage, die erworbene Fachterminologie und Analysekompetenz aufgabenbezogen und zunehmend selbstständig auf exemplarische Sprachdaten anzuwenden. Dabei setzen sie sich kritisch mit ausgewählter Forschungsliteratur auseinander.</p> <p>Zwei Themenkomplexe werden in getrennten Veranstaltungen fokussiert:</p> <p>(A) Einführungskurs <i>Angewandte Linguistik – Sprache und Kommunikation</i> sowie</p> <p>(B) Einführungskurs <i>Spracherwerb</i>.</p> <p>Im Einführungskurs (A) gewinnen die Teilnehmenden Einblick in die funktionalen, medialen und sozialen Aspekte von Sprache. Sie können (konzeptionelle) Mündlichkeit und Schriftlichkeit kriterienbezogen beschreiben und miteinander vergleichen. Die Beschreibung und Analyse exemplarischer sprachlicher und kommunikativer Phänomene ermöglicht die Anwendung des erworbenen Orientierungswissens sowie den Aufbau grundlegender Methodenkompetenz auf dem Gebiet der Angewandten Linguistik. Darüber hinaus gewinnen die Teilnehmenden Einblick in die Grundlagen der Diskursforschung und erkennen Sprache als Mittel von Information, Persuasion und Manipulation. Exemplarisch angewendet werden die so erworbenen Kenntnisse im Rahmen von Sprach- und Kommunikationsanalysen in den Bereichen Politik, Medien, Werbung sowie im Kontext Schule. Das Wissen zu charakteristischen sprachlichen Mitteln und ihrer Funktionalität bildet dabei die Basis der Reflexion. Ergänzt werden diese exemplarischen Sprachbetrachtungen um kommunikationstheoretische Kenntnisse.</p> <p>Im Einführungskurs (B) erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse zu einschlägigen Spracherwerbstheorien, unter besonderer Berücksichtigung des Zweitsprachenerwerbs sowie von Bilingualismus und Mehrsprachigkeit. Die Teilnehmenden können die Besonderheiten und Entwicklungsstufen des Schriftspracherwerbs erläutern und lernerinnen- bzw. lernerspezifische Herausforderungen des mündlichen und schriftlichen Spracherwerbs – auch im Zusammenhang mit Mehrsprachigkeit – an Beispielen identifizieren und beschreiben.</p>

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Einführungskurs (4 SWS) Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Aufgabensammlung im Umfang von drei Arbeitsaufträgen (A) sowie einem Referat (B).
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Die Note der Aufgabensammlung (A) wird fünffach und die Note des Referats (B) zweifach gewichtet.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im zweiten (A) und dritten Semester (B) angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz sowie 150 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst zwei Semester.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-GY-D-V3-SPR BQL-BS-D-V3-SPR
<b>Modulname</b>	Vertiefungsmodul 3: Sprache und Kultur
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Das Modul umfasst ausgewählte Aspekte des Systems Sprache in vertiefender historischer und kultureller Perspektive im Rahmen des folgenden Seminars: <i>Historische und kulturelle Aspekte der deutschen Sprache.</i></p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmenden über fundiertes Überblickswissen zu den historischen Entwicklungsstufen des Deutschen vom Althochdeutschen über das Mittelhochdeutsche bis hin zum Frühneuhochdeutschen und Neuhochdeutschen. Neben dieser historischen Dimensionierung der deutschen Sprache erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse zur Herausbildung von Varietäten und Stilen in ihrer kulturellen Bedingtheit. Sie kennen wesentliche Merkmale von Sprachvarietäten und sind in der Lage, das Verhältnis zwischen Sprachnorm und sprachlicher Varietät an ausgewählten Beispielen zu erläutern.</p> <p>Ergänzt werden die historische und kulturelle Perspektive des Seminars um die kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen normativen Positionen zum Sprachwandel. Die Teilnehmenden können Prozesse des Sprachwandels beschreiben und theoriegeleitet beurteilen.</p> <p>Die Teilnehmenden vertiefen zudem ihre Kompetenzen im Beschreiben und Analysieren von historischen und gegenwartsbezogenen Sprachdaten und wenden dabei insbesondere ihr im Basismodul 3 erworbenes Fachwissen zum System der Sprache an. In der Beschäftigung mit der Sprachgeschichte, dem Sprachwandel sowie den sprachlichen Varietäten des Deutschen erwerben die Teilnehmenden eine erweiterte Sprachenkompetenz. Durch die kritische Auseinandersetzung mit diverser sprachwissenschaftlicher Forschungsliteratur festigen sie ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (2 SWS) Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden die in Basismodul 3 zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Aufgabensammlung im Umfang von drei Arbeitsaufträgen.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Aufgabensammlung.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im dritten Semester angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 30 Stunden auf die Präsenz sowie 120 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-FS-D-V4-SPR BQL-OS-D-V4-SPR BQL-GY-D-V4-SPR
<b>Modulname</b>	Vertiefungsmodul 4: Mehrsprachigkeit
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Das Modul umfasst ausgewählte Aspekte des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache in vertiefender Perspektive. Inhaltlich wird der folgende Themenbereich fokussiert: <i>Deutsch als Zweitsprache</i>.</p> <p>Die Teilnehmenden gewinnen Einblick in die Migrationsgeschichte und -soziologie. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse zum Einfluss der Herkunftssprachen und außersprachlichen Faktoren auf den L2-Erwerb und können exemplarische Erwerbsverläufe unter Verwendung entsprechender Fachterminologie beschreiben und analysieren. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Modelle und Verfahren der Sprachstandsbeobachtung und -feststellung kennen und beurteilen diese in ihren Vor- und Nachteilen. Sie sind in der Lage, exemplarische Fehler zu analysieren und können einschlägige Methoden schulischer Sprachförderung benennen, beschreiben und auf der Basis von ressourcenorientierten Fehleranalysen theoriegeleitet auswählen. Im Rahmen einer kritischen Auseinandersetzung mit ausgewählter Forschungsliteratur sowie der selbstständigen Bearbeitung eines Themas zeigen die Teilnehmenden, dass sie einschlägige Methoden und Strategien zur Wissensanwendung und -erweiterung sowie zum wissenschaftlichen Arbeiten beherrschen.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (2 SWS) Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden die in Basismodul 3 und 4 zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von ca. 10-15 Seiten.
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Seminararbeit.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im vierten Semester angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden. Davon entfallen 30 Stunden auf die Präsenz sowie 150 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-FS-D-B5-DIDA BQL-OS-D-B5-DIDA BQL-GY-D-B5-DIDA BQL-BS-D-B5-DIDA
<b>Modulname</b>	Basismodul 5: Deutschdidaktik
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmenden über fundiertes Orientierungswissen und grundlegende Kompetenzen in der Deutschdidaktik. Dabei werden in zwei getrennten Einführungskursen die beiden zentralen Bereiche des Deutschunterrichts in fachdidaktischer Perspektive fokussiert:</p> <p>(A) <i>Literaturdidaktik</i> sowie (B) <i>Sprachdidaktik</i>.</p> <p>In beiden Veranstaltungen erwerben die Teilnehmende fundierte Kenntnisse zu Erwerbs- und Lernprozessen in den Lernbereichen des Deutschunterrichts. Während der Einführungskurs Literaturdidaktik (A) insbesondere die Lesesozialisation und das literarische Lernen in den Blick nimmt, behandelt die Sprachdidaktik (B) die Bedingungen und Entwicklungsstufen des mündlichen Spracherwerbs sowie des Schriftspracherwerbs.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls kennen die Teilnehmenden grundlegende Theorien, Konzeptionen und Methoden des Lehrens und Lernens im Deutschunterricht im Allgemeinen sowie der Unterrichtsplanung, -durchführung und -evaluation im Speziellen. Dieses Wissen schafft die Grundlage für eine theoriegeleitete Gestaltung von Deutschunterricht.</p> <p>Die Teilnehmenden erlangen einen Überblick über die Ziele und Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts in ihren Bezügen und Herausforderungen. Curriculare Regularien und institutionelle Rahmenbedingungen werden als Determinanten des Unterrichts erkannt und in ihrer Funktionsweise verstanden. Die Teilnehmenden können ihre so erworbenen Kenntnisse anwenden, um konkrete Lernziele klassenstufenspezifisch abzuleiten.</p> <p>Die Teilnehmenden gewinnen zudem Einblick in die Deutschdidaktik als wissenschaftliche Disziplin, indem sie sich kritisch mit ausgewählter Forschungsliteratur auseinandersetzen und diese mit ihrem fachwissenschaftlichen Wissen interdisziplinär vernetzen. Vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse und Perspektiven der Deutschdidaktik reflektieren die Teilnehmenden ihre eigenen Unterrichtserfahrungen und Einstellungen zum Deutschunterricht.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Einführungskurs (4 SWS) Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausurarbeiten im Umfang von jeweils 90 Minuten.
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der Klausurarbeiten.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im ersten Semester (A und B) angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz sowie 180 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-FS-D-V5-DIDA-LIT L-OS-D-V5-DIDA-LIT BQL-GY-D-V5-DIDA-LIT BQL-BS-D-V5-DIDA-LIT
<b>Modulname</b>	Vertiefungsmodul 5: Literaturdidaktik
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Das Modul umfasst ausgewählte Aspekte der Literaturdidaktik in vertiefender Perspektive. Folgende Themenbereiche werden in zwei getrennten Seminaren fokussiert:</p> <p>(A) <i>Leseförderung im Zeichen von Heterogenität und Differenzierung</i> sowie</p> <p>(B) <i>Wissensvermittlung und Aufgaben im Literaturunterricht.</i></p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmenden über vertiefte Kenntnisse in den o. g. Themenbereichen und sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen auf die konkrete Gestaltung von Deutschunterricht zu transferieren. Im Rahmen der selbstständigen Bearbeitung exemplarischer Fragestellungen und Themen sowie der kritischen Auseinandersetzung mit fachdidaktischer Forschungsliteratur bauen die Teilnehmenden ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten weiter aus.</p> <p>Im Seminar (A) identifizieren die Teilnehmenden die Potenziale und Herausforderungen des Lernens und Lehrens in heterogenen Lerngruppen und können diese erläutern. Nach Abschluss des Moduls sind sie in der Lage, Leseprobleme auf der Grundlage ihres erworbenen Wissens mit den entsprechenden Fachtermini zu beschreiben und zu erklären. Sie verfügen über ein Methodenrepertoire zur Diagnostik sowie zur Leseförderung und können eine begründete, zielgruppenspezifische Auswahl treffen. Die motivierende und interessenbezogene Lektüreauswahl wird von den Teilnehmenden als wichtiger Aspekt der Leseförderung im Literaturunterricht erkannt.</p> <p>Im Seminar (B) reflektieren die Teilnehmenden die unterschiedlichen Ziele und Funktionen des Literaturunterrichts sowie den Stellenwert der Wissensvermittlung vor dem Hintergrund der Wissensbasiertheit literarischen Verstehens sowie verstehensförderlicher und –hinderlicher Aspekte von literaturbezogenem Wissen. Aufgaben werden dabei als bedeutsame Instrumente für die Moderation von unterrichtlichen Aneignungs- und Verstehensprozessen erkannt. Zudem werden Leistungsaufgaben kriteriengeleitet reflektiert. Sie sind in der Lage, ihre erworbenen Kenntnisse anzuwenden, indem sie z. B. Lehrwerkssequenzen und Aufgaben beurteilen oder selbstständig Sequenzen planen. Dabei stellen sie auch Bezüge zur germanistischen Literaturwissenschaft her, indem sie z. B. die Spezifika der didaktischen Textanalyse reflektieren.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (4 SWS) Selbststudium



<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden die in Basismodul 5 zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Referat (A) und einer lektürebezogenen Aufgabe im Umfang von ca. 7-10 Seiten (B).
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen. Die Note des Referats (A) wird einfach und die Note der lektürebezogenen Aufgabe (B) zweifach gewichtet.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im zweiten (A) und dritten Semester (B) angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz sowie 120 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst zwei Semester.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-FS-D-V6-DIDA-SPR BQL-OS-D-V6-DIDA-SPR BQL-GY-D-V6-DIDA-SPR BQL-BS-D-V6-DIDA-SPR
<b>Modulname</b>	Vertiefungsmodul 6: Sprachdidaktik
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Das Modul umfasst ausgewählte Aspekte der Sprachdidaktik in vertiefender Perspektive. Folgende Themenbereiche werden in zwei getrennten Seminaren fokussiert:</p> <p>(A) <i>Schreibprozesse im Deutschunterricht</i> sowie (B) <i>Heterogenität und Differenzierung im Sprachunterricht</i>.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls können die Teilnehmenden die Kompetenzbereiche Sprechen und Schreiben differenziert bezüglich deren Anforderungen erläutern. Die Teilnehmenden verfügen über das notwendige Fachwissen und ein methodisches Repertoire und sind auf dieser Basis in der Lage, Unterricht in den o. g. Kompetenzbereichen abwechslungsreich und differenzierend zu planen. Im Rahmen der selbstständigen Bearbeitung exemplarischer Fragestellungen und Themen sowie der kritischen Auseinandersetzung mit fachdidaktischer Forschungsliteratur bauen die Teilnehmenden ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten weiter aus.</p> <p>Nach Abschluss des Seminars (A) kennen die Teilnehmenden einschlägige didaktische Textsorten (z. B. Beschreibung, Erörterung, Inhaltsangabe etc.) sowie deren Merkmale und sind in der Lage, diese in ihren jeweiligen Anforderungen theoriebasiert zu reflektieren. Zudem können sie zwischen produkt- und prozessorientiertem Schreiben unterscheiden, kennen die Phasen der Textproduktion und können Schreibprozesse auf der Basis theoretischer und empirischer Erkenntnisse entwicklungsorientiert sowie methodisch abwechslungsreich gestalten, begleiten und bewerten.</p> <p>Im Seminar (B) erkennen und charakterisieren die Teilnehmenden die Anforderungen sprachlich heterogener Lerngruppen an das Lehren und Lernen sowie die damit verbundenen Potenziale. Sie erwerben fundiertes Wissen zu diversen Methoden der Sprachförderung, zu einer lernförderlichen Fehlerkultur sowie zu Möglichkeiten der Differenzierung im Sprachunterricht. Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmenden über grundlegende Diagnose-kompetenzen und können auf der Basis ihres Theoriewissens (u. a. aus dem Modul SE-D-V4-SPR) konkrete und ressourcenorientierte Fördermaßnahmen planen und erläutern.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (4 SWS) Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden die in Basismodul 5 zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer lektürebezogenen Aufgabe im Umfang von ca. 7-10 Seiten (A) und einem Referat (B).
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Die Note der lektürebezogenen Aufgabe (A) wird zweifach und die Note des Referats (B) einfach gewichtet.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im zweiten (A) und dritten Semester (B) angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz sowie 12 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst zwei Semester.

Merkmal	Beschreibung
<b>Modulnummer</b>	BQL-FS-D-A-DIDA BQL-OS-D-A-DIDA BQL-GY-D-A-DIDA BQL-BS-D-A-DIDA
<b>Modulname</b>	Anwendungsmodul Deutschdidaktik
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Das Modul fokussiert in fachdidaktischer und anwendungsorientierter Perspektive die theoriereflektierte Planung von Deutschunterricht in folgendem Seminar: <i>Planung von Deutschunterricht.</i></p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Teilnehmenden in der Lage, Deutschunterricht zielorientiert zu planen sowie die mit der Planung verbundenen Überlegungen und Entscheidungen in Form eines Unterrichtsentwurfs auf der Basis fachwissenschaftlicher sowie fachdidaktischer Literatur nachvollziehbar und wissenschaftlich korrekt darzustellen. Sie zeigen, dass sie einschlägige Methoden und Strategien zur selbstständigen Wissensanwendung und -erweiterung sowie die Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und dass sie zu interdisziplinären Vernetzungen in der Lage sind.</p> <p>Das Seminar vermittelt den Teilnehmenden vertiefte Kenntnisse im Bereich der Unterrichtsplanung. In integrativer Perspektive wird der Deutschunterricht dabei als Ort von Literatur und Sprache, von Lesen, Schreiben sowie Sprechen und Hören in seinen vielfältigen Zusammenhängen verstanden und gestaltet. Die Teilnehmenden kennen die Trias Ziel – Inhalt – Schüler als zentrale Determinanten der Unterrichtsplanung und erwerben Wissen zum Aufbau und Inhalt von Unterrichtsentwürfen. Darüber hinaus vertiefen die Teilnehmenden ihre Kenntnisse in den Bereichen Phasierung, zielgerichtetem Methoden- und Medieneinsatz sowie möglichen Beurteilungskriterien für Unterrichtsmaterialien (z. B. Lehrwerksanalyse) und Möglichkeiten der Binnendifferenzierung mithilfe ausgewählter fachdidaktischer Literatur.</p> <p>In mediendidaktischer Perspektive erwerben die Teilnehmenden zudem z. B. Kenntnisse zur Planung von Projekten im Deutschunterricht. Dabei gewinnen sie Einblicke in die Erfordernisse von Projektarbeit, reflektieren Vor- und Nachteile offener Lernarrangements, lernen die Charakteristika fächerverbindenden Unterrichts kennen und evaluieren den Beitrag des Deutschunterrichts zur Medienerziehung.</p> <p>Das im Modul erworbene Wissen wenden die Teilnehmenden selbstständig an, indem sie beispielsweise eine integrative Unterrichtssequenz oder ein mehrstündiges Projekt für den Deutschunterricht planen und in Form eines strukturierten Unterrichtsentwurfs (z. B. Bedingungsanalyse, Sachanalyse, didaktische Analyse, methodische Analyse, Verlaufsplanung etc.) darstellen.</p>

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (2 SWS) Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es werden die in Basismodul 5 sowie Vertiefungsmodul 5 und 6 zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt.
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem schriftlichen Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15 Seiten.
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note des schriftlichen Unterrichtsentwurfs.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im vierten Semester angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 30 Stunden auf die Präsenz sowie 120 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungsvorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst ein Semester.

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	BQL-GY-D-E-SQ BQL-BS-D-E-SQ
<b>Modulname</b>	Ergänzungsmodul Schlüsselqualifikationen
<b>Modulverantwortung</b>	Prof. Dr. Dorothee Wieser (dorothee.wieser@tu-dresden.de)
<b>Qualifikationsziele und Inhalte</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmenden über grundlegende Schlüsselqualifikationen für das berufsbegleitende Studium und die Gestaltung von Deutschunterricht.</p> <p>Die Teilnehmenden verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der medialen und methodischen Gestaltung von Deutschunterricht.</p> <p>Zwei Themenbereiche werden in getrennten Seminaren fokussiert: (A) <i>Wissenschaftliches Arbeiten in der Germanistik</i> sowie (B) <i>Medien und Methoden im Deutschunterricht</i>.</p> <p>Im Seminar (A) eignen sich die Teilnehmenden fundierte Kenntnisse und Techniken im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens an. Sie kennen und reflektieren die Prinzipien der Wissenschaftlichkeit. Methodisch üben sich die Teilnehmenden in der Themenfindung, der Formulierung von Fragestellungen sowie dem formal korrekten Zitieren und Bibliographieren. Sie lernen verschiedene Recherchestrategien, Schreibtechniken sowie Methoden des Zeitmanagements kennen und erproben diese exemplarisch. Das Seminar vermittelt den Teilnehmenden einen Überblick über zentrale Grundlagenliteratur der germanistischen Disziplinen (z. B. Lexika, Fachzeitschriften etc.). Diese Kenntnisse und Fähigkeiten bilden die Basis einer selbstständigen und fachlich fundierten Wissenserweiterung sowie der Wissensaufbereitung und -vermittlung.</p> <p>Im Seminar (B) erwerben die Teilnehmenden fundierte Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der medialen und methodischen Gestaltung von Deutschunterricht. Auf medialer und materieller Ebene üben sich die Teilnehmenden in der theoriereflektierten Analyse von Lehrwerksauszügen und Aufgaben. Sie sind zudem in der Lage, zielgruppenbezogen und unter Bezugnahme auf fachwissenschaftliches sowie –didaktisches Wissen eigenes Material zu erstellen und können die Einsatzmöglichkeiten verschiedener Medien bezüglich ihrer Chancen und Herausforderungen beurteilen. Hinsichtlich der methodischen Gestaltung von Deutschunterricht können sich die Teilnehmenden unter Rückgriff auf entsprechende Fachliteratur zu verschiedenen Sozialformen und Methoden positionieren. Sie verfügen über ein Repertoire an kooperativen Arbeitsformen und offenen Lernarrangements.</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (4 SWS) Selbststudium
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Verwendbarkeit</b>	Das Modul ist ein Pflichtmodul in der berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften im Fach Deutsch.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei unbenoteten Kurzpräsentationen im Umfang von jeweils 20 Minuten.
<b>Leistungspunkte und Noten</b>	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Das Modul wird mit <i>bestanden</i> oder <i>nicht bestanden</i> bewertet.
<b>Häufigkeit des Moduls</b>	Das Modul wird im ersten (A) und vierten Semester (B) angeboten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz und aktive Mitarbeit sowie 60 Stunden auf das Selbststudium inkl. der Prüfungs-vorbereitung und -durchführung.
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul umfasst zwei Semester.

## Anlage 2: Ausbildungspläne

### Lehramt an Förderschulen und Lehramt an Oberschulen, Fach Deutsch

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen (in SWS) und zu erbringenden Leistungen, deren Umfang, Art und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

Modulnummer	Modulname	1. Semester EK/Ü/S (SWS)	2. Semester EK/Ü/S (SWS)	3. Semester EK/Ü/S (SWS)	4. Semester EK/Ü/S (SWS)	LP
BQL-FS-D- B1-LIT BQL-OS-D-B1-LIT	Basismodul 1: Literatur und literarisches System	2/2/0 (4) 2 PL				8
BQL-FS-D- B2-LIT BQL-OS-D- B2-LIT	Basismodul 2: Literatur und Medien		4/0/0 (4) 2 PL			6
BQL-FS-D- B3-SPR BQL-OS-D-B3-SPR	Basismodul 3: System der Sprache	2/0/0 (2) PL	0/2/0 (2) PL			6
BQL-FS-D- B4-SPR BQL-OS-D-B4-SPR	Basismodul 4: Sprache, Kommunikation und Praxis		2/0/0 (2) PL	2/0/0 (2) PL		6
BQL-FS-D- B5-DIDA BQL-OS-D-B5-DIDA	Basismodul 5: Deutschdidaktik	4/0/0 (4) 2 PL				8
BQL-FS-D- V1-LIT BQL-OS-D-V1-LIT	Vertiefungsmodul 1: Literatur und Medien			0/0/2 (2) PL		6



Modulnummer	Modulname	1. Semester EK/Ü/S (SWS)	2. Semester EK/Ü/S (SWS)	3. Semester EK/Ü/S (SWS)	4. Semester EK/Ü/S (SWS)	LP
BQL-FS-D- V2-LIT BQL-OS-D-V2-LIT	Vertiefungsmodul 2: Literatur und Kultur				0/0/4 (4) PL	8
BQL-FS-D- V3-SPR BQL-OS-D-V3-SPR	Vertiefungsmodul 3: Sprache und Kultur			0/0/2 (2) PL		4
BQL-FS-D- V4-SPR BQL-OS-D-V4-SPR	Vertiefungsmodul 4: Mehrsprachigkeit				0/0/2 (2) PL	6
BQL-FS-D- V5-DIDA-LIT BQL-OS-D-V5-DIDA-LIT	Vertiefungsmodul 5: Literaturdidaktik		0/0/2 (2) PL	0/0/2 (2) PL		6
BQL-FS-D- V6-DIDA-SPR BQL-OS-D-V6-DIDA-SPR	Vertiefungsmodul 6: Sprachdidaktik		0/0/2 (2) PL	0/0/2 (2) PL		6
BQL-FS-D- A-DIDA BQL-OS-D-A-DIDA	Anwendungsmodul Deutschdidaktik				0/0/2 (2) PL	5
BQL-FS-D- E-SQ BQL-OS-D-E-SQ	Ergänzungsmodul Schlüsselqualifikationen	0/0/2 (2) PL			0/0/2 (2) PL	2
Gesamt LP		21	18	18	20	77

SWS Semesterwochenstunden, Zahl in Klammern gibt die SWS im jeweiligen Semester an  
 LP Leistungspunkte  
 EK Einführungskurs  
 Ü Übungen  
 S Seminare  
 PL Prüfungsleistung(en)

## Lehramt an Gymnasien und Lehramt an berufsbildenden Schulen, Fach Deutsch

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen (in SWS) und zu erbringenden Leistungen, deren Umfang, Art und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

Modulnummer	Modulname	1. Semester EK/Ü/S (SWS)	2. Semester EK/Ü/S (SWS)	3. Semester EK/Ü/S (SWS)	4. Semester EK/Ü/S (SWS)	LP
BQL-GY-D- B1-LIT BQL-BS-D-B1-LIT	Basismodul 1: Literatur und literarisches System	2/2/0 (4) 2 PL				9
BQL-GY-D- B2-LIT BQL-BS-D-B2-LIT	Basismodul 2: Literatur und Medien		4/0/0 (4) 2 PL			7
BQL-GY-D- B3-SPR BQL-BS-D-B3-SPR	Basismodul 3: System der Sprache	2/0/0 (2) PL	0/2/0 (2) PL			6
BQL-GY-D- B4-SPR BQL-BS-D-B4-SPR	Basismodul 4: Sprache, Kommunikation und Praxis		2/0/0 (2) PL	2/0/0 (2) PL		7
BQL-GY-D- B5-DIDA BQL-BS-D-B5-DIDA	Basismodul 5: Deutschdidaktik	4/0/0 (4) 2 PL				8
BQL-GY-D- V1-LIT BQL-BS-D-V1-LIT	Vertiefungsmodul 1: Literatur und Medien			0/0/2 (2) PL		6
BQL-GY-D- V2-LIT BQL-BS-D-V2-LIT	Vertiefungsmodul 2: Literatur und Kultur				0/0/4 (4) 2 PL	10

Modulnummer	Modulname	1. Semester EK/Ü/S (SWS)	2. Semester EK/Ü/S (SWS)	3. Semester EK/Ü/S (SWS)	4. Semester EK/Ü/S (SWS)	LP
BQL-GY-D- V3-SPR BQL-BS-D-V3-SPR	Vertiefungsmodul 3: Sprache und Kultur			0/0/2 (2) PL		5
BQL-GY-D- V4-SPR BQL-BS-D-V4-SPR	Vertiefungsmodul 4: Mehrsprachigkeit				0/0/2 (2) PL	6
BQL-GY-D- V5-DIDA-LIT BQL-BS-D-V5-DIDA-LIT	Vertiefungsmodul 5: Literaturdidaktik		0/0/2 (2) PL	0/0/2 (2) PL		6
BQL-GY-D- V6-DIDA-SPR BQL-BS-D-V6-DIDA-SPR	Vertiefungsmodul 6: Sprachdidaktik		0/0/2 (2) PL	0/0/2 (2) PL		6
BQL-GY-D- A-DIDA BQL-BS-D-A-DIDA	Anwendungsmodul Deutschdidaktik				0/0/2 (2) PL	5
BQL-GY-D- E-SQ BQL-BS-D-E-SQ	Ergänzungsmodul Schlüsselqualifikationen	0/0/2 (2) PL			0/0/2 (2) PL	4
Gesamt LP		23	20	19	23	85

SWS Semesterwochenstunden, Zahl in Klammern gibt die SWS im jeweiligen Semester an  
 LP Leistungspunkte  
 EK Einführungskurs  
 Ü Übungen  
 S Seminare  
 PL Prüfungsleistung(en)